

## **NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA**

### **BERICHT ÜBER DIE LAGE DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025**

---

Der Konzernabschluss der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA (NorCom) wurde nach den internationalen Rechnungslegungsstandards „International Financial Reporting Standards“ (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Jahresabschluss der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA (NorCom KGaA bzw. „Gesellschaft“) ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des dritten Buchs des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden aktienrechtlichen Bestimmungen aufgestellt.

### **GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS**

#### **RECHTLICHE KONZERNSTRUKTUR**

Die NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA, HRB 244280, München, Deutschland, ist als Konzernmutter bei den folgenden rechtlichen Einheiten zu 100 Prozent beteiligt:

#### **DEUTSCHLAND:**

- NorCom Systems Technology GmbH, München (100 Prozent), HRB 161633
- MaxiMedia Technologies GmbH, München (100 Prozent), HRB 132777
- EAGLE GmbH, München (100 Prozent), HRB 227026
- DaSense GmbH, München (100 Prozent), HRB 225546

#### **NorCom Systems Technology GmbH (NST GmbH), München**

Hauptsächliche Aufgabe der 100-prozentigen Tochter NorCom Systems Technology GmbH ist es, die Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg als größten Kunden des NorCom-Konzerns optimal vor Ort zu betreuen. Die NST GmbH hatte eine Zweigniederlassung in Nürnberg, die gemieteten Büroräume wurden im Jahr 2023 gekündigt.

#### **MaxiMedia Technologies GmbH, München**

Die MaxiMedia Technologies GmbH hielt die Verwertungsrechte an der Software NCPower Pro. Diese Lizenzen wurden 2016 jedoch verkauft. Derzeit ist die Gesellschaft operativ nicht tätig.

#### **EAGLE GmbH, München**

Derzeit ist die Gesellschaft nicht operativ tätig.

#### **DaSense GmbH, München**

Derzeit ist die Gesellschaft nicht operativ tätig.

### **ORGANISATIONSSTRUKTUR VON KONZERN UND MUTTERUNTERNEHMEN**

#### **Die NorCom Organisation**

Gründer und Geschäftsführer Viggo Nordbakk und Geschäftsführer Wolfgang Schröter bilden seit November 2023 das Führungsteam des Unternehmens. Sitz des Unternehmens ist in München.

Ab dem Börsengang im Oktober 1999 firmierte die NorCom als AG, am 24. Oktober 2018 wurde die Umwandlung der Rechtsform in eine GmbH & Co. KGaA wirksam. Die Notierung des Unternehmens im General Standard unter dem Kürzel »NC5A« blieb davon unberührt.

Im Unterschied zu einer Aktiengesellschaft, deren Geschäfte vom Vorstand geleitet werden, wird die Geschäftsführung bei einer KGaA von den persönlich haftenden Gesellschaftern (Komplementären) wahrgenommen. Deren Bestellung und Abberufung obliegt nicht dem Aufsichtsrat. Die NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA hat einen persönlich haftenden Gesellschafter, die NorCom Verwaltungs GmbH mit Sitz in München. Die NorCom Verwaltungs GmbH wird durch ihre Geschäftsführer, Herrn Viggo Nordbakk und Herrn Wolfgang Schröter vertreten. Anders als beim Vorstand einer Aktiengesellschaft ist die Bestellung der Geschäftsführer der NorCom Verwaltungs GmbH unbefristet. Die Anteile an der NorCom Verwaltungs GmbH werden von Herrn Viggo Nordbakk gehalten.

Für die Softwareprodukte und Dienstleistungen hat NorCom eigene GmbHs geschaffen, die jeweils 100-prozentige Töchter sind. Bis auf die NorCom Systems Technology GmbH sind diese jedoch operativ nicht oder nur in geringem Umfang tätig.

#### **ZUSAMMENSETZUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Die Geschäftsführung der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA wird von den persönlich haftenden Gesellschaftern (Komplementären) wahrgenommen. Die NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA hat eine persönlich haftende Gesellschafterin, die NorCom Verwaltungs GmbH mit Sitz in München. Die NorCom Verwaltungs GmbH wird durch ihre Geschäftsführer, Herrn Viggo Nordbakk und Herrn Wolfgang Schröter, vertreten.

#### **GESCHÄFTSMODELL DER NORCOM-INFORMATION TECHNOLOGY GMBH & CO. KGaA UND DES NORCOM-KONZERNS**

NorCom bietet technologische Lösungen für Themen, die fast alle großen Konzerne sowie große öffentliche Verwaltungen vor Herausforderungen stellen: Das schnelle, sichere Arbeiten mit und Austauschen von großen Datenmengen, Information Governance, rechtskonformes Data Lifecycle Management sowie der Einsatz von künstlicher Intelligenz und Data Analytics in den genannten Bereichen. Der Kundenkreis der NorCom bildet sich aus großen Industrieunternehmen, Institutionen der öffentlichen Verwaltung sowie Unternehmen aus der Professional Services Branche.

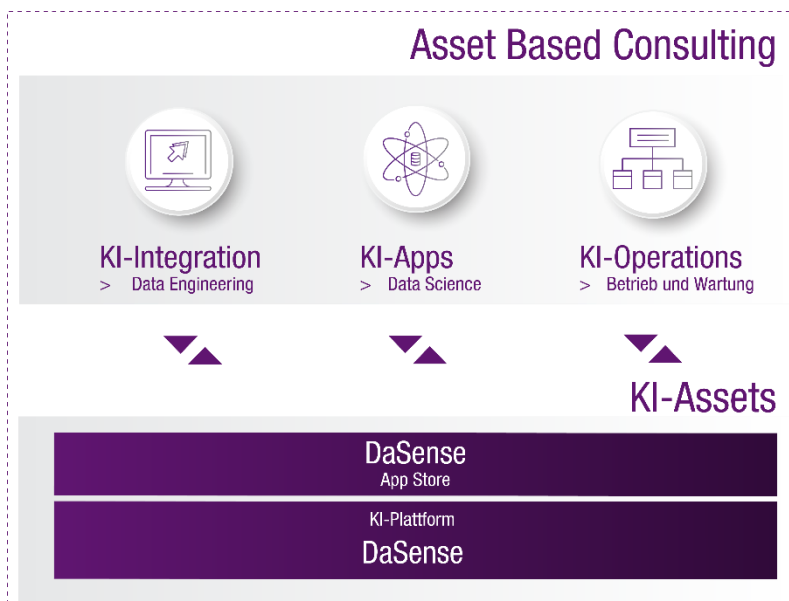
Die NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA entwickelt und implementiert KI-Lösungen für internationale Unternehmen. NorCom ermöglicht ihren Kunden, Künstliche Intelligenz produktiv in ihrem Arbeitsalltag zu nutzen und mühsame wie zeitraubende Aufgaben zu automatisieren. Kundenfokus sind Branchen, in denen mit großen, komplexen Datenmengen gearbeitet wird und Datensätze kritisch, korrekt und umfangreich geprüft werden müssen.

NorCom bündelt ihr Know-how zu Big Data und Künstlicher Intelligenz in dem Software Produkt DaSense. Da die Kunden der NorCom häufig mit Themen konfrontiert sind, die für sie Neuland darstellen, machen die Consultingleistungen eine wichtige Ergänzung des Produktangebotes aus. Im Rahmen des sogenannten Asset Based Consulting berät NorCom Kunden zu KI-Integration, KI-Anwendungen und übernimmt den Betrieb von Unternehmens-IT.

#### **Produkte und Dienstleistungen**

NorCom bietet ein Komplettangebot bestehend aus Big Data- und KI-Lösungen an. Wir greifen auf eine umfangreiche Sammlung an Open-Source-KI-Assets zurück. Über die Jahre hat NorCom eine Sammlung von Werkzeugen aufbauen können, die nun dabei unterstützen, Kundenlösungen mit geringem Erstellungsrisiken schnellstmöglich und kostengünstig umzusetzen.

Als KI-Komplettlösung steht Kunden DaSense zur Verfügung.



## Assets

### DaSense

NorCom bündelt ihr Know-how in der KI-Plattform DaSense – das zentrale Asset des Unternehmens. DaSense ist die leistungsstarke KI-Plattform für umfassendes Daten- und Dokumentenmanagement in Unternehmen. Die Künstliche Intelligenz in DaSense unterstützt bei allen Prozessen rund um die Arbeit mit großen Datenmengen. Import, Suche und Organisation von Daten werden einfacher, effizienter und interaktiv.

DaSense ist eine zentrale Lösung für das gesamte Unternehmen und ermöglicht umfassende Kollaboration. Hochindividuelle KI-Module können einfach erstellt und ebenso wie bereits integrierte Standard-KI Module schnell in Produktion gebracht werden.

### DaSense App Store

Wiederkehrende Prozesse werden in KI-Apps festgeschrieben, die Kunden zusätzlich auf DaSense dazubuchen können.

## Asset Based Consulting

### KI-Integration / Data Engineering

In der KI werden Daten oft als wertvoller angesehen als der darunterliegende Code, da die Qualität und die Quantität der Daten, die zum Trainieren eines Modells verwendet werden, einen größeren Einfluss auf die Leistung und Wettbewerbsfähigkeit des Modells haben können als der Code, mit dem es erstellt wurde. Unternehmen, die in der Lage sind, große, hochwertige Datensätze zu sammeln, zu bereinigen und zu pflegen, haben einen Wettbewerbsvorteil in der KI.

Das NorCom Data Engineering Team unterstützt dabei, die Unternehmensdaten für KI verfügbar zu machen. Das Sammeln und Annotieren der anfänglichen Trainingsdaten ist jedoch der aufwendigste Teil bei der Implementierung von KI, da das Zusammenstellen der Trainingsdaten viel Zeit, Fachwissen und Ressourcen erfordert.

### KI-Apps / Data Science

Die NorCom-Data Scientists sind Bindeglied und Vermittler zwischen IT- und Fachabteilung der Kunden. Das Data Science Team der NorCom „übersetzt“ die Ergebnisse, die aus Unternehmensdaten gezogen werden in eine brauchbare Arbeitsgrundlage für die einzelnen Fachabteilungen.

Im Rahmen von Projekten generiert das NorCom Data Science Team aus den großen Datenmengen der Kunden Informationen und unterstützt dabei, daraus Handlungsempfehlungen für effizientere Prozesse abzuleiten. Das Data Science Team erstellt Analysen, Visualisierungen und individuelle KI-Apps, die Arbeitsprozesse und Abfragen des jeweiligen Unternehmens abbilden.

### *KI-Operations / Betrieb & Wartung*

Im Bereich KI-Operations übernimmt NorCom die Wartung und den Betrieb einer erstellten Lösung. Hierzu gehören die Betreuung von Data Pipelines, die Überwachung der Modellqualität, die regelmäßige Erstellung von Berichten oder der operative IT-Betrieb. KI-Operations findet meist im Anschluss an ein Projekt in Form laufender Betreuung des Systems statt.

## **FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Die Innovationsstrategie der NorCom KGaA konzentrierte sich im Berichtszeitraum auf die funktionale Erweiterung der Kernplattform **DaSense**. Das Produkt verbindet effizientes Datenmanagement mit fortgeschrittener Analytik und tiefgreifender Integration Künstlicher Intelligenz (KI).

### **Skalierbarkeit und KI-Integration**

DaSense fungiert als Enabler für die unternehmensweite Operationalisierung von KI-Verfahren. Über die vorhandenen Standardmodule hinaus ermöglicht die Plattform die schnelle Überführung individueller, geschäftsprozessspezifischer KI-Modelle in den Produktivbetrieb. Dieser Fokus auf Time-to-Market unterstützt Kunden dabei, maßgeschneiderte Algorithmen effizient zu skalieren.

### **Technologische Meilensteine 2025**

Im Geschäftsjahr 2025 wurden die NLP-basierten Assistenten (Natural Language Processing) signifikant technologisch aufgewertet. Schwerpunkte der Entwicklung waren:

- **Retrieval-Augmented Generation (RAG):** Zur Steigerung der Antwortqualität und Kontextrelevanz der KI-Systeme.
- **Structured Data Extraction & Layout Awareness:** Diese Verfahren gewährleiten eine präzise Informationserkennung in komplexen Dokumenten unter Berücksichtigung der visuellen Struktur.

### **Optimierung des eDiscovery-Portfolios**

Parallel dazu wurde der Ingest-Prozess im Bereich **eDiscovery** massiv erweitert. Durch die Integration zahlreicher neuer Dokumentformate können nun auch komplexe Datenquellen – wie verschachtelte Mail-Archive und heterogene Chat-Verläufe – hocheffizient durchsucht und einer tiefgreifenden Analyse unterzogen werden.

NorCom tätigte Investitionen in die Produktentwicklung in Höhe von TEUR 479. Die Entwicklungskosten wurden zum Bilanzstichtag im IFRS-Konzernabschluss aktiviert. Im Vorjahr wurden Forschungs- und Entwicklungskosten aufwandwirksam in Höhe von TEUR 495 erfasst. Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 453 vorgenommen. Die Entwicklungskosten werden über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Im Einzelabschluss der Gesellschaft wurde vom Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

## **WIRTSCHAFTSBERICHT**

### **GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN**

Der NorCom-Konzern erzielt den Großteil seiner Umsatzerlöse in Deutschland, wobei einige Kunden international tätig sind. Neben der weltwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst daher insbesondere die Entwicklung der deutschen Wirtschaft die Geschäftsentwicklung der NorCom.

Im Jahr 2025 zeigte die deutsche Wirtschaft eine nur schwache konjunkturelle Entwicklung. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) wuchs das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Gesamtjahr 2025 lediglich um rund 0,2 % gegenüber dem Vorjahr. Trotz einzelner Quartale mit leichten Wachstumsimpulsen blieb die wirtschaftliche Dynamik insgesamt gering und die deutsche Wirtschaft bewegte sich weiterhin nahe an einer Stagnation<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> [Statistisches Bundesamt \(Destatis\) – Bruttoinlandsprodukt 2025](#)

Die Bundesbank geht in ihren wirtschaftlichen Prognosen davon aus, dass sich die deutsche Wirtschaft nur langsam erholt. Zwar könnten steigende Staatsausgaben sowie eine allmähliche Belebung der privaten Nachfrage die Konjunktur künftig unterstützen, dennoch bleibt das Wachstum kurzfristig begrenzt.<sup>2</sup>

Auch wirtschaftswissenschaftliche Institute betonten weiterhin strukturelle Herausforderungen. Dazu zählen insbesondere die anhaltende Schwäche der Industrieproduktion, eine geringe Investitionstätigkeit sowie Unsicherheiten im internationalen Handel. Diese Faktoren belasteten die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands auch im Jahr 2025 erheblich.<sup>3</sup>

Zusammenfassend befand sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2025 weiterhin in einer Phase schwachen Wachstums. Trotz einzelner positiver Impulse blieb das wirtschaftliche Umfeld von strukturellen Herausforderungen, einer schwachen Industriekonjunktur sowie Unsicherheiten im globalen Handel geprägt.

Die Informations- und Telekommunikationsbranche (ITK) in Deutschland zeigte dagegen auch im Jahr 2025 eine deutlich positivere Entwicklung als die Gesamtwirtschaft. Laut dem Digitalverband Bitkom stieg der Umsatz im deutschen ITK-Markt **um rund 4,6 % auf etwa 232,8 Milliarden Euro**. Damit setzte sich das Wachstum der Branche trotz der insgesamt schwachen Konjunktur fort.<sup>4</sup>

Besonders der Bereich Informationstechnik entwickelte sich weiterhin dynamisch. Vor allem **Software- und Cloudlösungen** trugen wesentlich zum Wachstum der Branche bei, da Unternehmen verstärkt in Digitalisierung, Automatisierung und datenbasierte Geschäftsmodelle investierten.<sup>5</sup>

Auch der Arbeitsmarkt profitierte von dieser Entwicklung. Laut Bitkom erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten in der ITK-Branche im Jahr 2025 **um rund 20.000 auf etwa 1,371 Millionen Beschäftigte**. Damit zählt die Digitalwirtschaft weiterhin zu den wichtigsten Wachstumstreibern und Arbeitgebern in Deutschland.<sup>6</sup>

Zusammenfassend zeigte sich die ITK-Branche in Deutschland auch im Jahr 2025 als vergleichsweise resilient gegenüber der allgemeinen Konjunkturschwäche. Insbesondere die Bereiche Software, Cloud-Computing und digitale Dienstleistungen trugen maßgeblich zu einem stabilen Wachstum der Branche bei.

### **Markt für Künstliche Intelligenz wächst**

NorCom positioniert sich als Technologieanbieter für Lösungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI). Der Markt für KI entwickelte sich auch im Jahr 2025 weiterhin dynamisch. Laut dem Digitalverband Bitkom überschritten die Ausgaben für KI-Software, Plattformen und Services 2025 deutlich die 10-Milliarden-Euro-Marke<sup>7</sup>. Besonders dynamisch wuchsen die KI-Plattformen mit einem Plus von 62 % gegenüber dem Vorjahr.<sup>8</sup>

Der zunehmende Einsatz von KI wird insbesondere durch Fortschritte bei generativen KI-Systemen, Cloud-Infrastrukturen und datengetriebenen Geschäftsmodellen begünstigt. Unternehmen investieren verstärkt in entsprechende Technologien, um Prozesse zu automatisieren, Innovationen zu fördern und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

### **Unternehmensnutzung von KI**

Auch die Integration von KI-Technologien in deutschen Unternehmen nahm weiter zu. Laut Bitkom beschäftigen sich inzwischen **83 % der Unternehmen in Deutschland mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz**, während **36 % KI bereits aktiv einsetzen**.

Insbesondere **generative KI** gewinnt zunehmend an Bedeutung. Technologien wie Chatbots, Textgeneratoren oder Bild- und Code-Generatoren werden von Unternehmen vor allem in folgenden Bereichen eingesetzt:

- **Kundenkontakt und Kundenservice:** 88 %
- **Marketing und Kommunikation:** 57 %
- **Forschung und Entwicklung:** 21 %<sup>9</sup>

---

<sup>2</sup> [Statistisches Bundesamt – Pressekonferenz Bruttoinlandsprodukt 2025](#)

<sup>3</sup> [ZDF Wirtschaftsanalyse zum BIP 2025](#)

<sup>4</sup> [Bitkom – Entwicklung des ITK-Marktes in Deutschland](#)

<sup>5</sup> [Bitkom – Entwicklung des ITK-Marktes in Deutschland](#)

<sup>6</sup> [Bitkom – Entwicklung des ITK-Marktes in Deutschland](#)

<sup>7</sup> [Bitkom – KI-Markt wächst um ein Drittel](#)

<sup>8</sup> [Bitkom - Digitalwirtschaft bleibt Stabilitätsanker](#)

<sup>9</sup> [Bitkom – Durchbruch bei Künstlicher Intelligenz](#)

Trotz der positiven Entwicklung sehen viele Unternehmen weiterhin Herausforderungen beim Einsatz generativer KI. Dazu zählen insbesondere **Unsicherheiten hinsichtlich der Qualität der Ergebnisse, mangelnde Nachvollziehbarkeit der Systeme sowie fehlende konkrete Anwendungsfälle** in bestimmten Geschäftsprozessen.<sup>10</sup>

### Regulierung und gesellschaftliche Wahrnehmung

Mit dem Inkrafttreten des europäischen **AI Act im August 2024** entstand zudem ein neuer regulatorischer Rahmen für KI-Anwendungen<sup>11</sup>. Laut Bitkom äußerten **69 % der Unternehmen Unsicherheiten über die Auswirkungen dieser Regulierung auf die Entwicklung und Anwendung von KI in Europa**. Viele Unternehmen sehen daher einen erhöhten Bedarf an Orientierung und Unterstützung bei der Umsetzung der neuen Vorgaben.<sup>12</sup>

Gleichzeitig wird KI sowohl in der Wirtschaft als auch in der Gesellschaft als zentrale Zukunftstechnologie wahrgenommen. **73 % der Unternehmen** stimmen der Aussage zu, dass Künstliche Intelligenz die wichtigste Zukunftstechnologie ist. Auch in der Bevölkerung wird diese Einschätzung zunehmend geteilt: **63 % der Bürgerinnen und Bürger** betrachten KI als eine der entscheidenden Technologien für die zukünftige wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung.<sup>13</sup>

### Fazit

Im Jahr 2025 setzte sich das Wachstum des deutschen Marktes für Künstliche Intelligenz weiter fort. Steigende Investitionen, insbesondere in generative KI-Anwendungen sowie datengetriebene Geschäftsmodelle, führten zu einer zunehmenden Verbreitung von KI-Technologien in Unternehmen. Gleichzeitig nahm die praktische Nutzung von KI in verschiedenen Unternehmensbereichen weiter zu.

Trotz dieser positiven Entwicklung bestehen weiterhin Herausforderungen, insbesondere im Hinblick auf regulatorische Anforderungen durch den europäischen AI Act, Fragen der Transparenz und Nachvollziehbarkeit von KI-Systemen sowie den Fachkräftemangel im Bereich digitaler Technologien.

Dennoch erkennen sowohl Unternehmen als auch die Bevölkerung zunehmend die strategische Bedeutung von Künstlicher Intelligenz für die zukünftige wirtschaftliche und technologische Entwicklung Deutschlands. KI gilt damit weiterhin als eine der zentralen Schlüsseltechnologien der digitalen Transformation.

## GESCHÄFTSVERLAUF DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS

Das Geschäftsjahr 2025 stand im Zeichen einer umfassenden technologischen Aufwertung unserer Kernplattform **DaSense**. Angesichts der rasanten Innovationssprünge im Bereich der Künstlichen Intelligenz – insbesondere in der zweiten Jahreshälfte – hat NorCom die NLP-Assistenten (Natural Language Processing) konsequent um modernste Funktionen erweitert.

Im Fokus der Entwicklung standen drei technologische Pfeiler, um die Antwortqualität und Kontextrelevanz signifikant zu steigern:

- **Retrieval-Augmented Generation (RAG):** Durch die Integration von RAG-Methodiken können Kunden ihre eigenen Dokumente und Datenbestände als gesicherte Wissensbasis nutzen. Dies minimiert Fehlinterpretationen („Halluzinationen“) der KI und maximiert die Verlässlichkeit der Ergebnisse.
- **Automatisierte Berichtsgenerierung:** Diese Funktion ermöglicht es Anwendern, komplexe Datenanalysen unmittelbar in strukturierte Berichte zu überführen, was zu einer massiven Zeitersparnis in administrativen Prozessen führt.
- **Intelligente Klassifikation:** Die automatisierte Einordnung und Strukturierung von Dokumenten wurde verfeinert, um individuelle Business Cases noch spezifischer abbilden zu können.

Ein wesentlicher Meilenstein ist die Demokratisierung der Technologie: Fachanwender sind nun in der Lage, sogenannte **KI-Apps** ohne tiefe Programmierkenntnisse selbst zu erstellen. Durch die Kombination von Standardanwendungen und individuellen Apps entsteht ein **KI-Ökosystem**, das intelligente Prozesse beschleunigt, während die Entscheidungshoheit stets beim Menschen verbleibt.

### Markt- und Auftragslage

<sup>10</sup> [Bitkom Studie: Künstliche Intelligenz in Deutschland: Perspektiven aus Bevölkerung & Unternehmen](#)

<sup>11</sup> [Europäische Kommission \(Pressemitteilung\)](#)

<sup>12</sup> [Bitkom – Presseinformation \(09.09.2024\)](#)

<sup>13</sup> [Bitkom Studie: Künstliche Intelligenz in Deutschland: Perspektiven aus Bevölkerung & Unternehmen](#)

Das Marktumfeld im Jahr 2025 präsentierte sich als schwierig und unsicher. Die Auftragslage war bei den Bestandskunden insgesamt leicht rückläufig. NorCom konnte im Projektgeschäft mit namhaften Industriepartnern wie **Daimler** und **Stihl** wichtige Akzente setzen.

Der öffentliche Sektor erwies sich erneut als stabiles Standbein der Geschäftstätigkeit:

- Der größte Umsatzanteil wurde über Projekte mit der **Bundesagentur für Arbeit** als Endkundin generiert.
- Die Zusammenarbeit mit den zentralen IT-Dienstleistern **BWI GmbH** und der **Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)** wurde erfolgreich fortgesetzt.
- Besonders hervorzuheben ist der Gewinn des **Informationstechnikzentrums Bund (ITZBund)** als Neukunde. Damit konnte NorCom einen weiteren zentralen IT-Dienstleister der Bundesverwaltung gewinnen und seine Position im Public Sector nachhaltig stärken.

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS

### ERTRAGSLAGE

Für die Konzernumsatzerlöse von TEUR 5.397 (Vorjahr: TEUR 7.173) zeichnet sich die **NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA** allein verantwortlich. Die MaxiMedia Technologies GmbH, München, die NorCom Systems Technology GmbH, München, die DaSense GmbH, München und die EAGLE GmbH, München, erzielten keine eigenen Außenumsätze. Diese vier Gesellschaften erzielen lediglich konzerninterne Umsätze durch die Erbringung von Leistungen an die NorCom KGaA bzw. waren 2025 nicht operativ tätig. Einen Großteil der Umsätze erzielte der Konzern mit dem Kunden Bundesagentur für Arbeit, nämlich TEUR 1.660 (Vorjahr TEUR 2.433). In den Umsatzerlösen sind neben Consultingumsätzen Lizenz Erlöse in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0) enthalten. Die Umsätze wurden in der Währung Euro in Deutschland erzielt.

Die Gesamtleistung sank im Konzern von TEUR 8.270 auf TEUR 6.077 im laufenden Geschäftsjahr. Entwicklungskosten wurden in Höhe von TEUR 479 aktiviert (Vorjahr: TEUR 495).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Förderungen bzw. Zuschüsse und lagen mit TEUR 202 unter Vorjahresniveau (TEUR 602).

Der Materialaufwand bzw. bezogene Leistungen sank von TEUR 4.277 auf TEUR 3.143. Größtenteils umfasst dieser Posten die Zahlungen an externe Mitarbeiter, die insbesondere bei Consulting-Projekten in der öffentlichen Verwaltung eingesetzt werden. Weiterhin sind die Gehälter der Geschäftsführer erfasst.

Das Rohergebnis liegt aufgrund der geringeren Umsätze bei TEUR 2.934 (Vorjahr: TEUR 3.993). Die Rohergebnismarge, die sich aus Rohergebnis geteilt durch Umsatz errechnet, liegt 2025 bei 54% und somit unter dem Vorjahreswert von 56%.

Der Personalaufwand verringerte sich von TEUR 2.904 auf TEUR 2.376. Dies liegt überwiegend an der Reduzierung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 40 auf 34.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 1.734 (Vorjahr TEUR 748). Die erhöhten Aufwendungen resultieren maßgeblich aus der Beendigung des Rechtsstreites zwischen der NorCom und der BRD (Bundesfinanzverwaltung) und der damit vom OLG München festgelegten Zahlung von TEUR 1.300 bis 2031.

Der NorCom-Konzern hat daher ein negatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) in Höhe von TEUR -1.176 (Vorjahr: TEUR 342) erwirtschaftet.

Auf Grund der im Geschäftsjahr 2025 und in den Vorjahren aktivierten Entwicklungskosten sind die Abschreibungen im Geschäftsjahr auf TEUR 701 (Vorjahr: TEUR 598) angestiegen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) schloss mit TEUR -1.877 (Vorjahr: TEUR -257) für das Geschäftsjahr ab. Die EBIT-Marge, die sich aus EBIT geteilt durch Umsatz berechnet, liegt bei -35% (Vorjahr -4%)

NorCom erzielte einen Konzernjahresfehlbetrag von TEUR -1.934, im Vorjahr erzielte NorCom einen Konzernjahresfehlbetrag von TEUR -296.

Die Steuerzahlung beliefen sich auf TEUR -15 (Vorjahr: Steuererstattung TEUR -2).

Das Ergebnis **je Aktie** (unverwässert) belief sich auf -0,94 Euro (Vorjahr: -0,14 Euro).

### Wesentliche Kennzahlen zur Ertragslage:

Angaben in Euro	2025	2024
Umsatzerlöse	5.396.493	7.173.254
Gesamtleistung	6.077.320	8.270.770
Rohergebnis	2.934.230	3.993.936
Rohergebnis-Marge	54 %	56 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-1.175.940	341.606
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.876.728	-256.660
EBIT-Marge	-35 %	-4 %
Konzernjahresfehlbetrag	-1.934.413	-295.517

## FINANZLAGE

Ziel des Finanzmanagements ist die Deckung des **Kapitalbedarfs** durch einen positiven Zahlungsmittelzufluss (Cash-flow).

Der **Zahlungsmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** betrug in der Berichtsperiode TEUR 487 (Vorjahr Abfluss: TEUR -98). Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** betrug im Geschäftsjahr 2025 TEUR -488 (Vorjahr: TEUR -522) und ist in den Auszahlungen für Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie Sachanlagen begründet.

Im Rahmen der **Finanzierungstätigkeit** ergab sich 2025 durch die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten ein Mittelabfluss von TEUR -244 (Vorjahr: TEUR -238).

Insgesamt verminderte sich der **Finanzmittelfonds** in der Berichtsperiode von TEUR 406 im Vorjahr auf TEUR 161 zum Ende des Geschäftsjahres 2025. Die Fähigkeit den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen war im Geschäftsjahr 2025 gegeben.

## VERMÖGENSLAGE

Die **langfristigen Vermögenswerte** betragen zum 31. Dezember 2025 TEUR 3.622, sanken somit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 212. Dabei entfiel der größte Anteil des Anlagevermögens mit TEUR 2.699 (Vorjahr: TEUR 2.674) auf die immateriellen Vermögenswerte, wovon TEUR 1.281 den Geschäfts- oder Firmenwert betreffen. NorCom tätigte Investitionen in Produktentwicklung in Höhe von TEUR 479 (Vorjahr: TEUR 495), die als Entwicklungskosten aktiviert wurden.

Das **kurzfristige Vermögen** verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 2.060) auf TEUR 1.139. Die darin enthaltenen kurzfristigen **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen um TEUR 130, die **Sonstigen finanziellen Vermögenswerte** sanken um TEUR 417. Die **Flüssigen Mittel** sanken um TEUR 559, was folglich auch in Summe zu einer Gesamtverringering führte.

Die Bilanz zeigt ein **Eigenkapital** zum Ende des Geschäftsjahres 2025 von TEUR 1.453 (Vorjahr: TEUR 3.399). Die Eigenkapitalquote, die sich aus Eigenkapital geteilt durch Bilanzsumme errechnet, verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 57,66 % auf 30,53 %.

Die **kurzfristigen Schulden** wiesen zum Geschäftsjahresende 2025 einen Wert von TEUR 1.443 auf (Vorjahr: TEUR 1.605).

Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten sanken um TEUR 244. Diese betragen zum 31. Dezember 2025 TEUR 647 (Vorjahr TEUR 891).

Die **sonstigen Rückstellungen** reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 919) auf TEUR 702. Größte Posten sind Rückstellungen für personalbezogene Sachverhalte von TEUR 297 sowie eine Gewährleistungsrückstellung zum Rechtsstreit „SMIT“ in Höhe von TEUR 101 und sonstige kurzfristige Rückstellungen von TEUR 285. Die Rückstellungen für Abschlusskosten betragen zum 31. Dezember 2025 TEUR 120.

Die **Bilanzsumme** lag am 31. Dezember 2025 bei TEUR 4.760 (Vorjahr: TEUR 5.895).

### Wesentliche Kennzahlen zur Vermögenslage:

Zahlen in Euro	31.12.2025	31.12.2024
Bilanzsumme	4.760.663	5.894.660
Langfristige Vermögenswerte	3.621.929	3.834.498
Kurzfristige Vermögenswerte	1.138.734	2.060.162
Eigenkapital	1.453.331	3.398.846
Rückstellungen	701.944	919.388
Verbindlichkeiten	2.605.388	1.576.426

### ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER GESELLSCHAFT

#### ERTRAGSLAGE

Für das Geschäftsjahr 2025 verzeichnete die NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA niedrigere Umsatzerlöse als im Vorjahr und weist in ihrem HGB-Jahresabschluss Umsätze in Höhe von TEUR 5.504 aus. Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 7.396) entspricht dies einem Rückgang von 25,59 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Förderungen bzw. Zuschüsse und weisen für die Berichtsperiode TEUR 164 aus (Vorjahr: TEUR 564). Zusätzlich enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge Auflösungen für Rückstellungen in Höhe von TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 52).

Die Gesamtleistung erreichte einen Wert in Höhe von TEUR 5.660 (Vorjahr: TEUR 7.837). Enthalten ist eine wertmäßige Verringerung der unfertigen Leistungen um TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 123).

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtleistung um 27,78 % gesunken.

Der Materialaufwand von TEUR 4.120 ist im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 5.364) ebenfalls gesunken. Das Rohergebnis ist niedriger (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) als im Vorjahr. Es lag im Berichtszeitraum bei TEUR 1.540 (Vorjahr: TEUR 2.473). Der Materialaufwand umfasst die Aufwendungen für bezogene Leistungen, dazu zählen auch die Gehälter der Geschäftsführer, ehemals Vorstände.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von TEUR 1.058 auf TEUR 2.068. Im abgelaufenen Geschäftsjahr enthielten diese im Wesentlichen TEUR 371 für Mieten von Büroflächen und Leasingfahrzeugen, TEUR 69 für Marketing und TEUR 49 für Einstellungskosten.

Sondereffekte ergaben sich aus dem Abschluss eines gerichtlichen Vergleichs im Rechtsstreit mit dem BMVBS, infolge dessen eine Zahlungsverpflichtung in Höhe von TEUR 1.300 (abgezinst mit 3,25%) bilanziell erfasst wurde.

Das EBIT im Berichtsjahr ist negativ und liegt bei TEUR -2.173, im Vorjahr lag dieser bei TEUR -607. Die EBIT-Marge lag bei -39% (Vorjahr: -8%).

Die NorCom KGaA schließt das Geschäftsjahr 2025 insgesamt mit einem **Jahresfehlbetrag** von TEUR -2.122 (Vorjahr: **Jahresfehlbetrag** TEUR -570) ab.

#### FINANZLAGE

Die flüssigen Mittel sanken im Geschäftsjahr 2025 um TEUR 478 auf TEUR 228 (Vorjahr: TEUR 706).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf TEUR 195.

#### VERMÖGENSLAGE

Die NorCom KGaA weist einen **Bilanzverlust** von TEUR 6.984 (Vorjahr: TEUR 4.862) aus.

Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2025 betrug das **Anlagevermögen** TEUR 84 und ist somit im gleich zum Vorjahr. Die **Finanzanlagen** wurden im Vorjahr aufgrund der Abschreibung der Anteile an der NorCom Systems GmbH um TEUR 25 verringert und belaufen sich zum Jahresende auf TEUR 50.

Die ausgewiesenen Sachanlagen beinhalten die Betriebs- und Geschäftsausstattung mit TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 41).

Im Bereich des **Umlaufvermögens** sanken u.a. die **Vorräte**. Sie lagen mit TEUR 12 unter dem Vorjahreswert von TEUR 20.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen aufgrund eines geänderten Forderungsmanagement im Vorjahresvergleich von TEUR 802 auf TEUR 932.

Die **flüssigen Mittel** sanken im Geschäftsjahr 2025 und lagen zum 31. Dezember 2025 bei TEUR 251 (Vorjahr: TEUR 706).

Die Bilanz zeigt zum Geschäftsjahresende ein **Eigenkapital** in Höhe von TEUR -864 (Vorjahr: TEUR 1.259).

Die **Verbindlichkeiten** liegen mit TEUR 1.616 deutlich über dem Vorjahr (TEUR 112). Hiervon entfallen TEUR 164 auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: TEUR 88). Aus dem Vergleich des OLG München entfallen, abgezinst, auf sonstige finanzielle Verbindlichkeiten TEUR 1.218, sowie aus Factoring Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute TEUR 195.

Die **Rückstellungen** sanken im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 765) auf TEUR 534. Im Wesentlichen handelt es sich um Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten TEUR 101 (Vorjahr: TEUR 329) und Rückstellungen für Personalkosten TEUR 222 (Vorjahr TEUR 241).

Die **Bilanzsumme** stieg leicht im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 2.136 auf TEUR 2.151 zum Stichtag.

### **Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf**

Aufgrund der ungünstigen wirtschaftlichen Prognosen für das Geschäftsjahr 2025 gab NorCom eine vorsichtig positive Prognose ab. Erwartet worden waren ein moderater Anstieg der Umsätze und eine Verbesserung des EBITs, jedoch noch im negativen Bereich. Die Umsatz-Prognose verfehlte NorCom. Die Umsatzerlöse liegen 2025 im Konzern mit TEUR 5.396 (Vorjahr: TEUR 7.173) unter dem Vorjahreswert.

Die rückläufige Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf externe Rahmenbedingungen zurückzuführen. Insbesondere führte der Regierungswechsel in Deutschland in Verbindung mit dem über einen längeren Zeitraum nicht beschlossenen Bundeshaushalt zu erheblichen Unsicherheiten in der Finanzplanung.

Dies hatte direkte Auswirkungen auf die ohnehin angespannte Haushaltslage der öffentlichen Behörden, wodurch Investitionsentscheidungen verzögert oder vollständig ausgesetzt wurden.

Darüber hinaus ist die wirtschaftliche Lage der deutschen Industrie aktuell angespannt, was vor dem Hintergrund der politischen Situation zu einer reduzierten Nachfrage und einer insgesamt zurückhaltenden Investitionsbereitschaft geführt hat.

Infolgedessen sank auch die Betriebsleistung in der Gesellschaft auf TEUR 6.077 (Vorjahr: TEUR 8.271). Das EBITDA lag im Konzern in der Berichtsperiode aufgrund des Vergleiches des OLG und der damit verbundenen Zahlung mit TEUR -1.175 im negativen Bereich im Vergleich zum Vorjahreswert von TEUR 342.

Auf Konzernebene verzeichnete NorCom ein EBIT von TEUR -1.877 (Vorjahr: TEUR -257).

Insgesamt konnte NorCom 2025 trotz des Umsatzrückganges das Geschäft weiter stabilisieren, allerdings aufgrund des Vergleiches des OLG München und der damit verbundenen Zahlung mit einem negativen EBITDA abschließen.

### **Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf**

Wesentliche Leistungsindikatoren der NorCom sind Umsatz, EBITDA und EBITDA-Marge. Weiter wird die Liquiditätssituation in regelmäßigen Planungsrunden überprüft.

Die im Vorjahr prognostizierte Umsatzsteigerung trat nicht ein. Die erzielten Umsatzerlöse sanken um 24,77 % und lagen im Konzern bei TEUR 5.396 (Vorjahr: TEUR 7.173). In der Gesellschaft sanken sie um 25,60 % und lagen bei TEUR 5.503 (Vorjahr: TEUR 7.397).

Als weiteres Ziel sollte die EBIT-Marge für 2025 im Vergleich zum Vorjahr erneut verbessert werden. Dieses Ziel wurde nicht erreicht. Der NorCom-Konzern erwirtschaftete mit dem Vergleich des OLG München ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) von TEUR -1.877 (Vorjahr: TEUR -257) für das Geschäftsjahr 2025. Die negative EBIT-Marge (-35,45 %) weist im Vergleich zum letzten Jahr (-3,58 %) eine drastische Verschlechterung auf. Dies liegt hauptsächlich an weiteren Einsparmaßnahmen hin zum Jahresende und dem Vergleich des OLG München. Die Gesellschaft verzeichnet im Bereich der Umsätze eine divergierende Entwicklung.

Die Entwicklung des Cash-Flows war insgesamt negativ. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich ein Zahlungsmittelzufluss in Höhe von TEUR 173 (Vorjahr Zufluss: TEUR 216). Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug TEUR -488 (Vorjahr: TEUR -522) und der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag bei TEUR -244 (Vorjahr: Zufluss TEUR -238). So ergab sich ein Finanzmittelbestand am Ende der Periode von TEUR 161, dieser lag um TEUR 559 unter dem Vorjahreswert.

#### NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN MITARBEITERENTWICKLUNG DES KONZERN

Die durchschnittliche Anzahl der im Konzern beschäftigten Personen ist von 40 im Geschäftsjahr 2024 auf 34 Mitarbeiter im Berichtsjahr 2025 gefallen. Zum Abschlussstichtag am 31. Dezember 2025 betrug die Mitarbeiteranzahl 30 (Vorjahr: 40).

Die Mitarbeiter der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA tragen wesentlich zum Geschäftserfolg des Unternehmens bei. Ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen sind ausschlaggebend dafür, dass sich Kunden, Investoren und Geschäftspartner für NorCom entscheiden. Der Konzern sieht daher die Mitarbeiterfluktuation als einen wichtigen nicht-finanziellen Leistungsindikator und bemüht sich die Fluktuation möglichst unter 10% zu halten. Die durchschnittliche monatliche Fluktuationsquote beläuft sich in 2025 auf 3,23% (Vorjahr: 1,88%). Aufgrund des Fachkräftemangels investierte NorCom 2025 intensiv in das Recruiting. Dennoch gelang es nicht, Personal aufzubauen, vielmehr ging die Zahl der im Durchschnitt beschäftigten Mitarbeiter um sechs zurück.

Die gezielte Personalgewinnung steht weiterhin im Vordergrund und ist einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für NorCom. Es wird weiterhin verstärkt Recruiting betrieben – sowohl über soziale Netzwerke als auch mit Unterstützung gut vernetzter Dienstleister. Auch ist NorCom regelmäßig auf Branchenevents vertreten, organisierte 2025 eigene Recruiting-Veranstaltungen und ermöglicht den Mitarbeitern Zugang zu Vorträgen und Weiterbildungsseminaren. Ein hohes Maß an Identifikation und Motivation der Mitarbeiter ist ein wesentliches Element für den Erfolg des Unternehmens. Attraktive Arbeitsbedingungen sowie ein Arbeitsumfeld, das durch regelmäßige Wissenserweiterung und Austausch im Team sowie Beteiligung am Unternehmenserfolg geprägt ist, fördern dies in geeigneter Weise.

Die Unternehmenskultur von NorCom ist geprägt durch eine internationale Belegschaft, ein familiäres und gleichzeitig auf global agierende Kunden ausgerichtetes Arbeitsumfeld.

#### KUNDEN, VERTRIEB UND PARTNER

Zu den Kunden der NorCom zählen unter anderem große internationale Industrieunternehmen und die öffentliche Verwaltung. NorCom zielt darauf ab, auf der Grundlage fertig entwickelter Produkte kundenspezifische Lösungen umzusetzen, die dadurch den Kunden den maximalen Mehrwert bieten und zugleich die Kundenbindung erhöhen. Die spezifischen, größtenteils sehr langjährigen Kundenbeziehungen sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor der NorCom. Dieser bemisst sich in regelmäßiger Neubeauftragung, steigender Auftragshöhe pro Kunde und der durchschnittlichen Dauer der Kundenbeziehung.

Der Vertrieb fokussiert sich darauf, über innovative, kleinere Pilotprojekte Interesse und Vertrauen beim Kunden zu wecken und darüber die Möglichkeit zu erhalten, den Kunden für weitere Folgeprojekte zu überzeugen.

Zu den Vertriebs- und Marketingaktivitäten gehören der regelmäßige Besuch von Branchenevents, auf denen NorCom vorwiegend Referenten stellt, um das Netzwerk zu erweitern und zu erhalten. NorCom setzte 2025 vorwiegend auf den direkten Kontakt zu potenziellen Kunden, insbesondere über soziale Netzwerke und Newsletter. Der Kontakt zu potenziellen Neukunden läuft persönlich und direkt über die Geschäftsführerebene. Neu gewonnene und bestehende Kunden werden durch erfahrene NorCom-Teams betreut, mit dem Ziel, die Zusammenarbeit auszubauen.

Strategische Partnerschaften hat NorCom zu Technologie- und Vertriebspartnern. Dazu zählen unter anderem Fujitsu, FEV, AVL List, EY, T-Systems, Computacenter und Sopra Steria.

#### KAPITALMARKTZUGANG

NorCom ist seit 1999 börsennotiert und hat sich in dieser Zeit einen funktionierenden Kapitalmarktzugang aufgebaut. Dieser Zugang erweitert den Gestaltungsraum in der Finanzstrategie und sichert dem Unternehmen zugleich eine hohe Sichtbarkeit in der Wirtschaftsöffentlichkeit, verbunden mit einer entsprechenden Wahrnehmung bei Kunden und Partnern, die teilweise selbst börsennotiert sind.

#### UMWELT

Als Softwareunternehmen sind die Ressourcenschonung und Umweltaspekte im Wertschöpfungsprozess generell von etwas untergeordneter Bedeutung. Trotzdem hat der Umweltschutzgedanken einen hohen Stellenwert. Beispielsweise setzt NorCom verstärkt auf Telefon- und Videokonferenzen, um Geschäftsreisen auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Maßnahmen zur gezielten Papierreduzierung sowie innovative Schulungsmaßnahmen wie E-Learning zielen ebenfalls auf eine entsprechende Ressourcenschonung.

#### MITARBEITERENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Mitarbeiterzahl der NorCom KGaA im Durchschnitt von 27 auf 24 Personen.

	2025	2024
Mitarbeiter (Head Count) zum Stichtag	20	26
Mitarbeiter im Durchschnitt	24	27

#### PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die nachfolgenden Darstellungen zum Prognose-, Chancen- und Risikobericht gelten sowohl für die Gesellschaft als auch den Konzern. Der NorCom-Konzern ist Teil einer komplexen Geschäftswelt und daher im Rahmen seiner Geschäftsaktivitäten einer Vielzahl interner und externer Risiken ausgesetzt. Jede unternehmerische Entscheidung wird demzufolge vor dem Hintergrund der damit verbundenen Risiken und Chancen getroffen. Mittels entsprechender Risikomanagementaktivitäten will die NorCom Risiken frühzeitig erkennen, diese bewerten und steuern sowie mittels geeigneter Maßnahmen minimieren.

#### CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

##### Risikomanagementsystem

NorCom definiert Risiken als die Gefahr, dass Ereignisse oder Entscheidungen und Handlungen das Unternehmen daran hindern, definierte Ziele zu erreichen oder Strategien erfolgreich umzusetzen. Um Chancen auf Märkten zu nutzen, geht NorCom bewusst Risiken ein, wenn dadurch ein angemessener Beitrag zur Steigerung des Unternehmenswertes erwartet wird. Dazu ist ein wirksames, auf die Belange der Geschäftsaktivitäten ausgerichtetes Risiko- und Chancenmanagementsystem erforderlich.

Die strategische Unternehmensplanung und das interne Kontrollsystem bilden die Kernelemente des Risikomanagementsystems. Die strategische Unternehmensplanung gewährleistet dabei unter anderem, dass langfristige Risiken und Chancen frühzeitig identifiziert und eingeschätzt werden können, um entsprechende Maßnahmen zu treffen. Das

interne Berichtswesen ist darauf ausgelegt, aktuelle und relevante Informationen über die Entwicklung der wesentlichen Risiken und die Wirksamkeit der Maßnahmen zur Risikobegrenzung zu liefern.

Dieses Risikomanagementsystem wird kontinuierlich den aktuellen Anforderungen, die sich durch interne und externe Veränderungen ergeben können, angepasst. Um eine frühzeitige Risikoerkennung zu gewährleisten, werden regelmäßige und zeitnahe Risikoberichte von Aufsichtsrat und Geschäftsführung ausgewertet, Maßnahmen daraus abgeleitet und, falls erforderlich, sofort notwendige Gegenmaßnahmen ergriffen.

Das Risikomanagementsystem der NorCom identifiziert, analysiert, überwacht und steuert Risiken über ein einheitliches, konzernweites Management-, Berichts- und Kontrollwesen, den sogenannten Risk Reports. Diese werden von der NorCom zumindest quartalsweise berichtet. Im Risk Report benennt das Unternehmen die Risiken für die Gesellschaft und den Konzern. Die Risiken werden benannt, klassifiziert und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit versehen. Im Risk Report werden auch Frühwarnindikatoren und Abwehrmaßnahmen für die einzelnen Risiken festgehalten. Die Verantwortung für die Einrichtung und Aufrechterhaltung eines angemessenen und zielgerichteten Risikomanagementsystems liegt bei der Geschäftsführung.

## CHANCEN

Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern und das angestrebte profitable Wachstum zu erreichen, erfolgt die Identifikation und Realisierung von Chancen fortlaufend auf Geschäftsführerebene. Das Chancenmanagement ist nicht unmittelbar in das Risikomanagementsystem eingebunden. Daher werden die Chancen nicht nach Maßgabe der Risikomanagement-Methodik bewertet.

Die Bewertung von Chancen basiert auf Basis von enger Beobachtung und Analysen der relevanten Märkte. Ziel ist, Trends und Entwicklungen sowie daraus resultierende Chancen für unser Geschäft frühzeitig zu erkennen und nutzen zu können. Zur Bewertung der Chancen werden meist Szenarien eingesetzt, um eine umfassende Einschätzung hinsichtlich strategischer und finanzieller Gesichtspunkte zu ermöglichen.

Zu den zentralen Chancen für das Geschäftsjahr 2026 zählen die fortschreitenden Digitalisierungsbestrebungen in der Wirtschaft und im öffentlichen Sektor sowie die zunehmende gesellschaftliche und unternehmerische Akzeptanz von Künstlicher Intelligenz. NorCom ist in diesem Umfeld mit dem Produkt DaSense hervorragend positioniert: Die Lösung entspricht den aktuellen Marktanforderungen und eröffnet Potenzial zur Erweiterung des Kundstamms. Darüber hinaus verfügt NorCom über langjährige Expertise sowie über etablierte Beziehungen zu hochrangigen Kunden in diesem Segment.

Zur weiteren Stabilisierung des Geschäfts strebt NorCom eine intensivere Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, dem Bundeskartellamt sowie weiteren Behörden an. Die politischen Initiativen zur Förderung der Digitalisierung in Deutschland wirken sich direkt auf die Auftragslage im öffentlichen Sektor aus – einem Bereich, aus dem NorCom einen wesentlichen Teil seiner Umsätze generiert. Vor dem Hintergrund der politischen Priorisierung dieser Themen ist mit einer Zunahme entsprechender Ausschreibungen zu rechnen, was zusätzliche Geschäftschancen eröffnet.

Ein wesentlicher Impulsgeber könnte dabei das Sondervermögen „Infrastruktur der Bundesrepublik Deutschland“ sein, das explizit auch die Digitalisierung der Verwaltung vorantreiben soll. NorCom plant, sich aktiv an Ausschreibungen in diesem Zusammenhang zu beteiligen und kann dabei sowohl das Produkt DaSense als auch umfassende Beratungsleistungen zur Unterstützung der öffentlichen Hand einbringen.

Mit DaSense Community Open Source (COS) hat NorCom ein eigenes Angebot für die öffentliche Verwaltung erarbeitet. Öffentliche Verwaltungen erhalten die KI-Plattform DaSense zur Automatisierung von zeitaufwendigen Arbeitsprozessen als Open Source Lösung kostenfrei zur Verfügung. Individuelle Weiterentwicklung kann im Sinne des Community-Modells allen Behörden zugutekommen. NorCom will das Community-Modell gemeinsam mit Partnern umsetzen und übernimmt neben der Koordination auch Weiterentwicklungen, Wartung, Service und Support.

Auch die Kontakte in die Automobilbranche stärkt und pflegt NorCom weiterhin. Ein gesundes Geschäft in diesem Bereich, könnte sich positiv auf die Auftragslage für NorCom auswirken. NorCom hat sich hier starke Referenzen

erarbeitet, die bei Neukunden überzeugend wirken. Zur Streuung des Risikos der Abhängigkeit von wenigen Kunden und um die Chancen weiterer Märkte zu nutzen, setzt NorCom allgemein auf „Industry“-Kunden sowie auf Kunden aus dem Legal/Tax und Real Estate-Bereich.

## RISIKEN

NorCom und ihre Beteiligungsgesellschaften verfolgen eine auf Chancen ausgerichtete Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung der möglichen Risiken.

### Strategische Risiken

Wesentliche Risiken für den NorCom Konzern resultieren aus dem Markt- und Wettbewerbsumfeld. Ein schwaches Konjunkturmilieu sowie eine zurückhaltende Entwicklung in den jeweiligen Kernmärkten von NorCom können die Investitionsbereitschaft der Zielkunden negativ beeinflussen, so dass sich dies auch auf die Unternehmensentwicklung von NorCom bzw. deren Töchter auswirken kann.

NorCom beobachtet die Teilmärkte ihrer Geschäftsfelder und Tochtergesellschaften intensiv, um wichtige Entwicklungen verfolgen, bewerten sowie entsprechende Maßnahmen ergreifen zu können. Das risikodiversifizierende Geschäftsmodell der NorCom, mit seinen langfristigen Aufträgen im öffentlichen Sektor einerseits und der Software im dynamischen Wachstumsmarkt zur Produktivsetzung Künstlicher Intelligenz andererseits, trägt auch in einem wirtschaftlich angespannten Umfeld zu Stabilität bei.

Durch Marktbearbeitungsmaßnahmen hat NorCom die Erreichung einer Balance zwischen höherwertigen, meist kurzfristigen Consultingaufträgen in der Industrie, und sehr stark kundengetriebenen, jedoch langfristigen Aufträgen im öffentlichen Bereich weiter vorantreiben können.

Durch den Aufbau von sogenannten Applied Competence Cluster (ACC) soll die Innovationskraft gestärkt werden. Die Applied Competence Cluster sind integrale Bausteine des verfolgten Diversifizierungskonzeptes der NorCom. Sie haben sich den kurzfristigen und unkomplizierten Aufbau von Spezialwissen aus dem Unternehmen heraus und den fortlaufenden Wissensaustausch innerhalb des Unternehmens und in der Zusammenarbeit mit Kunden als Kernaufgaben gesetzt. Wissenstransfer ist ein wichtiger Faktor zur Stärkung der Innovationskraft. Die ACC bündeln („clustern“) das Spezialwissen und die Erfahrung („competence“) eines Themenbereiches (z.B. Data Science im Hadoop Umfeld) und sind für die praktische („applied“) Umsetzung beim Kunden verantwortlich. Durch Diversifikation und Innovationskraft kann NorCom potenziellen negativen Auswirkungen entgegenwirken.

NorCom hat sich in den letzten Jahren als Experte in Big Data und Künstlicher Intelligenz positioniert und als First Mover in einem noch sehr jungen Markt einen Wettbewerbsvorsprung erarbeitet. Hier gilt es weiterhin neueste technologische Themen zu integrieren und sich als Pionier mit Expertenwissen zu positionieren. Aus diesem Know-how und der Erfahrung von fast 30 Jahren IT-Consulting wird der Markt genau beobachtet, um auf neue Kundenanforderungen kurzfristig reagieren zu können.

Im Bereich der Professional Services gilt es, den Rückgang der zu erzielenden Margen im öffentlichen Bereich, die zunehmende Kurzfristigkeit von Aufträgen in der Industrie und den damit einhergehenden Wettbewerbsdruck zu berücksichtigen. Das Professional Services Geschäft bei NorCom ist geprägt durch Großaufträge im öffentlichen Sektor, so dass hier ein überproportionales Abhängigkeitsverhältnis von wenigen wesentlichen Kunden vorliegt. So werden die Verträge mit der Bundesagentur für Arbeit meist über drei Jahre geschlossen. NorCom konnte erneut einige Lose für sich gewinnen und ist mindestens bis 2027 IT-Dienstleister der Bundesagentur für Arbeit.

Insgesamt werden die strategischen Risiken als mittleres Risiko klassifiziert: Es besteht zwar eine deutliche Abhängigkeit von einem Großkunden, mit dem der Großteil der Umsatzerlöse erzielt wird. Allerdings besteht zu diesem Großkunden einerseits eine sehr langjährige, erfolgreiche Geschäftsbeziehung, so dass davon ausgegangen werden kann, dass eine weitere künftige Zusammenarbeit auch im Interesse des Kunden ist. Andererseits ist NorCom bestrebt, durch neue Produkte und Dienstleistungen eine höhere Risikostreuung zu erzielen, ebenso wie durch das Erschließen neuer Branchen.

Neben vorwiegend externen strategischen Risiken, im Sinne von Umfeld und Branchenrisiken, muss die NorCom auch mögliche Auswirkungen interner strategischer Risiken, im Sinne von leistungswirtschaftlichen Risiken und Risiken aus bestehenden Beteiligungen, berücksichtigen.

Hinsichtlich der Tochterunternehmen der NorCom ergibt sich das Risiko, dass die von der Geschäftsführung gesetzten operativen und strategischen Zielvorstellungen nicht erreicht werden. Es ist die generelle Vorgabe, die Tochter-

unternehmen eng an NorCom zu binden und Synergien im Sinne eines *One NorCom* zu gewährleisten. Das Unternehmensportfolio von NorCom wird laufend überprüft, um notwendige Optimierungsmaßnahmen auch kurzfristig einzuleiten.

Bezüglich der MaxiMedia GmbH bestehen für NorCom sowohl Ertrags- als auch Liquiditätsrisiken, falls NorCom auf Ebene der Einzelgesellschaft aus der abgegebenen Patronatserklärung in Anspruch genommen wird. Die Verbindlichkeiten der MaxiMedia GmbH gegenüber fremden Dritten betragen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0) und stellen das Haftungsrisiko zum Stichtag dar. Die Patronatserklärung läuft bis Ende 2025.

Auch gegenüber der NorCom Systems Technology GmbH hat die NorCom KGaA eine Patronatserklärung abgegeben. Laut dieser soll die Gesellschaft finanziell so ausgestattet werden, dass die Verpflichtungen aus dem aktuellen Subunternehmervertrag über die Abwicklung des Consultingauftrags bedient werden können. Die Patronatserklärung läuft bis zur Beendigung des Subunternehmervertrags (bis Ende 2025). Die Verbindlichkeiten der NorCom Systems Technology GmbH gegenüber fremden Dritten betragen TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 319) und stellen das Haftungsrisiko zum Stichtag dar.

### **Operative Risiken**

Neben strategischen Risiken sieht sich die NorCom auch operationalen Risiken im Bereich Personal und IT gegenüber.

Für ein Unternehmen in einem Know-how intensiven Gebiet (Softwareentwicklung und Consulting) und mit hochberatungsbedürftigen Lösungen sind qualifizierte Mitarbeiter die wichtigste Ressource für den Unternehmenserfolg. Zwangsläufig besteht immer auch das Risiko eines Know-how-Verlustes, wenn Mitarbeiter das Unternehmen verlassen. Zur Kompensation dieses Risikos sind die Mitarbeiter über variable Vergütungen an der Unternehmensentwicklung beteiligt. Die individuellen Fähigkeiten und das Wissen der Mitarbeiter tragen wesentlich zum Erfolg der NorCom bei. Das Bestreben von NorCom ist es, auf allen Unternehmensebenen ein Top-Arbeitgeber in einer dynamischen Branche zu sein, um so die besten Talente ins Unternehmen zu holen und dort dauerhaft zu halten.

Die strategisch ausgerichtete und ganzheitlich angelegte Personal- und Karriereentwicklung eröffnet Mitarbeitern attraktive Weiterbildungs- und Entwicklungschancen. Dabei spielt die Stärkung der Fachkompetenz eine besondere Rolle. Den Risiken, die mit Fluktuation und Know-how-Verlust aufgrund altersbedingter Abgänge einhergehen, begegnet NorCom durch intensive und fachbereichsspezifische Qualifizierung.

NorCom hielt sein hochspezialisiertes Team aus Know-how-Trägern in Einsatzgebieten der Softwareentwicklung, Consulting und Data Science im Big Data Umfeld weitgehend stabil. Um das Umsatzpotenzial der bestehenden Aufträge maximal auszuschöpfen, ist es das Ziel die Mitarbeiteranzahl weiter auszubauen. Hieraus ergibt sich folgendes Risiko: NorCom erhält nicht genug internes Personal und kann das Umsatz- und Margenpotenzial nicht realisieren. Das Personal basiert zu stark auf externen Mitarbeitern und drückt die Marge. NorCom begegnet diesem Risiko mit verstärktem Recruiting über verschiedene Kanäle, Retention Maßnahmen, dem internen Aufbau von Mitarbeitern und einer internen Arbeitsgruppe mit dem Aufsichtsrat hierzu.

Um eine hohe Qualifikation der Mitarbeiter zu gewährleisten, erfolgen Einstellungen gemäß detaillierten Qualitätsstandards. Darüber hinaus gibt es einen Mitarbeiteraufbauplan, der sich aus den Finanzbudgetvorgaben ableitet und dynamisch angepasst wird. Die von NorCom anvisierten Zielmärkte und verwendeten neuen Technologien ermöglichen NorCom eine erfolgreiche Rekrutierung von hochqualifiziertem Personal. Für neue großvolumige Aufträge im Bereich der Professional Services ist in der Anfangsphase der Leistungserbringung auch der Einsatz externer Dienstleister eingeplant, da NorCom die notwendigen Kapazitäten aus Gründen der Kostenvariabilisierung nicht als Reserve vorhält. Ein dauerhafter Einsatz von Fremddienstleistern würde bei solchen Aufträgen jedoch zu einer erheblichen Margenbeeinträchtigung führen. Externe Kapazitäten werden daher nach Möglichkeit sukzessive durch interne Mitarbeiter ersetzt. NorCom ist auch in Zukunft weiter bemüht, externe Dienstleister nur in individuell gerechtfertigten Fällen auszuwählen oder wenn ein interner Know-how Aufbau als personalstrategisch nicht sinnvoll erachtet wird.

Neben Personalrisiken sieht sich die NorCom auch IT-Risiken ausgesetzt.

IT-Risiken bestehen vor allem in der Verfügbarkeit der Systeme. Der Fokus im Bereich Informationstechnologie liegt daher auf der Optimierung organisatorischer Abläufe durch die konsequente Nutzung des integrierten EDV-Planungs- und Steuerungssystems. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Schutz vor unbefugten Zugriffen und Virenangriffen. Auch im Geschäftsjahr 2025 wurden die Verfügbarkeit der Computersysteme kontinuierlich verbessert und die Netzwerke an die gestiegenen Anforderungen des Unternehmens angepasst.

Ein weiteres zentrales Element ist der Schutz des geistigen Eigentums. Dieses ist in Form von Software-Code und Dokumentation gesichert und in der cloudbasierten Plattform GIT abgelegt. Ein Verlust dieser Daten ist daher äußerst unwahrscheinlich. Das anwendungsbezogene Wissen zur Nutzung der Software in Kundenprojekten ist zudem breit im Unternehmen verankert, sodass es auch bei personellen Veränderungen – etwa durch Kündigung oder Krankheit – nicht zu operativen Einschränkungen kommt.

Ein öffentliches Bekanntwerden des Codes oder der Dokumentation führt nicht zu einem Wertverlust, da das Geschäftsmodell „Community Open Source“ (COS) genau darauf ausgerichtet ist. Vielmehr ermöglicht es NorCom, Kundenprojekte effizienter und wettbewerbsfähiger umzusetzen. COS bietet den Kunden dabei ein hohes Maß an Sicherheit: Sie erhalten Änderungsrechte, jedoch keine Rechte zur Weitergabe oder zum Vertrieb. Dieses Modell wird gezielt Behörden und ausgewählten Kunden angeboten. Vor diesem Hintergrund wird das Risiko eines Verlusts geistigen Eigentums insgesamt als sehr gering eingeschätzt.

Die operativen Risiken klassifiziert NorCom als mittel bis hoch. Insbesondere die Rekrutierung neuer Mitarbeiter ist angesichts des angespannten Arbeitsmarktes und des Fachkräftemangels herausfordernd. Gleichzeitig ist gerade die Gewinnung neuer interner Mitarbeiter erfolgskritisch und hat starken Einfluss auf die Rentabilität von Projekten.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Sowohl der NorCom-Konzern als auch die Gesellschaft sind durch die Präsenz am Kapitalmarkt neben strategischen und operationalen Risiken auch verschiedenen Finanzrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung des Konzerns gegenüber finanziellen Risiken verfügt NorCom über ein entsprechendes Finanz- und Risikomanagement.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen. Forderungsausfälle können im Einzelfall dennoch vorkommen, sind allerdings projektbedingt. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Finanzwirtschaftliche Risiken können sich aus dem Ausfall von Kundenforderungen oder aus Kurs- oder Zinsänderungsrisiken im Finanzmittelfonds ergeben.

Im Debitorenbereich wird die Entwicklung des Forderungsbestandes ständig überwacht, um mögliche Ausfallrisiken frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen einleiten zu können.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden insgesamt als geringes Risiko klassifiziert auf Grund der genannten Sicherungsmaßnahmen.

### **Aktuelles Risiko Gerichtsverfahren**

Gesondert hinzuweisen ist auf ein Gerichtsverfahren der NorCom. NorCom wurde 2010 als IT-Dienstleister vom DLZ-IT des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) beauftragt. Aufgrund von Differenzen im Rahmen des von NorCom betreuten Projektes hat das BMVBS Anfang 2013 die Zusammenarbeit beendet.

Im August 2019 wurde die Klage des BMVBS vom Landgericht München abgewiesen und der Widerklage von NorCom stattgegeben. Gegen dieses Urteil legte das BMVBS Berufung ein, woraufhin das Verfahren vor dem Oberlandesgericht (OLG) München fortgeführt wurde.

Die Rückstellung für eine mögliche Rückzahlungsverpflichtung wurde aufgrund des zunächst gewonnenen Verfahrens im Jahr 2019 im IFRS-Abschluss aufgelöst. Im Jahr 2022 entschied das OLG München, dass der Rücktritt des BMVBS wirksam war. Infolgedessen war eine Rückabwicklung der Verträge vorgesehen. Die Klägerin machte daraufhin erneut die bereits in erster Instanz geltend gemachten Forderungen geltend, bestehend aus einem Rückzahlungsanspruch von TEUR 2.337 sowie einem Aufwandsersatzanspruch von TEUR 1.090 (jeweils zuzüglich Zinsen), insgesamt TEUR 3.427 zuzüglich Zinsen.

In der öffentlichen Sitzung des Oberlandesgerichts München am 20.11.2025 haben die Parteien einen gerichtlichen Vergleich geschlossen.

Danach verpflichtet sich die NorCom, an die Klägerin einen Betrag in Höhe von TEUR 1.300 bis spätestens zum 01.04.2031 zu zahlen. Grundlage der Rückzahlung ist ein von NorCom vorgelegter und von der Klägerin akzeptierter Zahlungsplan.

Für den Fall, dass NorCom mit einer Rate länger als zwei Wochen in Verzug gerät, erhöht sich die Zahlungsverpflichtung unter Anrechnung der bis dahin geleisteten Zahlungen auf insgesamt TEUR 2.100. Der dann verbleibende Betrag wird in diesem Fall sofort zur Zahlung fällig.

Mit Abschluss des Vergleichs sind sämtliche wechselseitigen Ansprüche der Parteien aus dem Vertrag vom 02.05.2011 abgegolten; darüberhinausgehende Ansprüche bestehen nicht.

Der Vergleich stand unter dem Vorbehalt eines Widerrufs durch die Klägerin. Die Frist war für den 05.12.2025 vereinbart. Da die Klägerin nicht rechtzeitig eine Entscheidung herbeiführen konnte, hat sie um Verlängerung der Widerspruchfrist gebeten. NorCom hat der Verlängerung zugestimmt unter der Maßgabe, dass der Zahlungsplan entsprechend verschoben wird.

Der Vergleichsbetrag in Höhe von TEUR 1.300 ist zum Bilanzstichtag als sonstige Verbindlichkeit in der Bilanz berücksichtigt und mit 3,25% abgezinst.

#### **Aktuelles Risiko Fachkräftemangel**

Dank bestehender sowie neuer Aufträge der Bundesagentur für Arbeit besteht bei NorCom ein hoher Personalbedarf, um diese Aufträge effizient umzusetzen. Ein Risiko besteht darin, dass die benötigten Fachkräfte nicht in ausreichendem Maß gewonnen werden können oder der Personalaufbau überproportional auf externe Mitarbeiter gestützt wird, was die Marge belasten könnte. Um dem entgegenzuwirken, investiert NorCom intensiv in Recruiting und verfolgt das Ziel, externe durch interne Mitarbeiter zu ersetzen. Das Risiko in diesem Bereich wird als mittel bis hoch eingeschätzt.

#### **GESAMTAUSSAGE ZUR CHANCEN- UND RISIKOSITUATION**

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Risikolage im Verlauf des Geschäftsjahres 2025 nicht wesentlich verändert. Die Geschäftsführung und das gesamte Management sind bestrebt, neu auftretende Risiken unverzüglich zu erkennen und Abwehrmaßnahmen zur Gegensteuerung einzuleiten.

#### **PROGNOSEBERICHT**

Die wirtschaftlichen Aussichten für Deutschland im Jahr **2026** sind von einer moderaten konjunkturellen Erholung geprägt, bleiben jedoch insgesamt verhalten. Mehrere Wirtschaftsinstitute und internationale Organisationen erwarten lediglich ein begrenztes Wachstum der deutschen Wirtschaft.

Nach Prognosen des **ifo Instituts** wird das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2026 um etwa **0,8 %** wachsen. Auch die **Deutsche Bundesbank** geht in ihren Projektionen von einem ähnlichen Wachstum in dieser Größenordnung aus.<sup>14 15</sup>

Die **Europäische Kommission** erwartet für Deutschland eine etwas stärkere wirtschaftliche Erholung und prognostiziert für das Jahr 2026 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von rund **1,2 %**.<sup>16</sup> Die wirtschaftliche Belebung soll insbesondere durch steigenden privaten Konsum, sinkende Inflationsraten sowie höhere öffentliche Investitionen unterstützt werden. Gleichzeitig bleiben Unsicherheiten im internationalen Handel und eine schwache Exportdynamik weiterhin belastende Faktoren für die deutsche Wirtschaft.

Ein wichtiger Impuls für die wirtschaftliche Entwicklung könnte von einer expansiveren Fiskalpolitik ausgehen. Die Bundesregierung plant umfangreiche Investitionen, insbesondere in Infrastruktur, Digitalisierung und Klimaschutz.

---

<sup>14</sup> [ifo Institut \(2025\): ifo Konjunkturprognose Deutschland 2026](#)

<sup>15</sup> [Deutsche Bundesbank \(2025\): Monatsbericht – Konjunkturprognose Deutschland](#)

<sup>16</sup> [Europäische Kommission \(2025\): European Economic Forecast – Germany](#)

Diese Maßnahmen sollen langfristig die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Deutschland stärken und zusätzliche Investitionen der Privatwirtschaft anregen<sup>17</sup>.

Zusammenfassend wird für das Jahr 2026 eine **moderate wirtschaftliche Erholung** der deutschen Wirtschaft erwartet. Trotz positiver Impulse durch steigende Konsumausgaben und öffentliche Investitionen bleibt das Wachstum jedoch weiterhin vergleichsweise niedrig und von strukturellen Herausforderungen sowie globalen wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägt.

Auch für den deutschen Markt der **Informations- und Telekommunikationstechnologie (ITK)** wird für das Jahr 2026 weiterhin ein Wachstum erwartet. Die fortschreitende Digitalisierung von Unternehmen, der zunehmende Einsatz von Cloud-Technologien sowie Investitionen in Künstliche Intelligenz und Dateninfrastrukturen treiben die Nachfrage nach IT-Lösungen weiter an.<sup>18</sup>

Unternehmen setzen verstärkt digitale Technologien ein, um Geschäftsprozesse effizienter zu gestalten, Innovationen voranzutreiben und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Zudem gewinnt die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung zunehmend an Bedeutung, wodurch zusätzliche Investitionen in IT-Infrastruktur und digitale Plattformen zu erwarten sind.<sup>19</sup>

Insgesamt bleibt der ITK-Sektor damit auch im Jahr **2026** einer der wichtigsten Wachstumstreiber der deutschen Wirtschaft.

In diesem Zusammenhang sind verstärkte IT-Ausschreibungen der öffentlichen Verwaltung weiterhin zu erwarten.

Durch die geplanten Investitionen und die bereits veröffentlichten Ausschreibungen ist im Jahr 2026 mit einer erhöhten Nachfrage nach IT-Dienstleistungen in der öffentlichen Verwaltung zu rechnen.

Im Geschäftsjahr 2025 konnte NorCom zwar eine gute Auftragslage vorweisen, jedoch konnte das Umsatzpotenzial der Projekte nicht vollumfänglich realisiert werden. Der Fachkräftemangel sorgte dafür, dass NorCom die Belegschaft nicht in gefordertem Maße vergrößern konnte, stattdessen verringerte sich diese. Für das Jahr 2025 verursachte die anhaltende Unsicherheit um den Haushalt sowie komplexere Ausschlusskriterien für Ausschreibungen der Bundesregierung für Budgetkürzungen und Verzögerungen, die sich in der Projektabwicklung bei den Behörden negativ bemerkbar machten.

Um mehr Unabhängigkeit von einzelnen Branchen zu erlangen, hat NorCom seine Zielmärkte erweitert und bietet bei der KI-Softwarelösung DaSense auch übergreifend einsetzbare Lösungen an. So bietet z.B. der KI Support Agent die Unterstützung von beliebigen Support-Prozessen und die KI Summary App eine Zusammenfassung beliebiger Texte an.

Auch für Behörden bietet NorCom DaSense als maßgeschneiderte Lösung. DaSense Community ist eine Open Source Lösung zur Umsetzung der von der Politik angestrebten Digitalisierung. Open Source folgt der Philosophie, dass Software besser ist, wenn sie in einer großen Gruppe von Nutzern geteilt und verändert wird, offen und kollaborativ ist. Umsätze erzielt NorCom über Service, Wartung und Support und über die Möglichkeit KI-Projekte schneller und effizienter umsetzen zu können und dadurch Wettbewerbsfähiger zu sein.

Das Geschäftsmodell basiert zum einen auf der individuellen Anpassung eines fertig entwickelten Produktkerns und ist über die ganze Projektdauer mit intensiven Beratungsleistungen verbunden. So spricht NorCom eine breitere Kundengruppe an, da branchenunabhängiger gehandelt werden kann und sich darüber hinaus neue Vertriebsmöglichkeiten ergeben. Das Angebot von individuellen Consultingleistungen im Rahmen von umfassenden Beratungsprojekten in Verbindung mit einem standardisierten Produktkern wird bei NorCom als Projektgeschäft zusammengefasst. Den technologischen Fokus sieht man im erfolgreichen Ausbau des Geschäfts mit DaSense und der damit verbundenen Thematik der Produktivsetzung von Künstlicher Intelligenz.

Durch die Projekte bei Großkunden erweitert NorCom sein Geschäftsmodell zum anderen um das klassische Produktgeschäft mit Lizenzeinnahmen. Ist dieses erfolgreich etabliert, ermöglicht es eine größere Planungssicherheit und höhere Margen.

---

<sup>17</sup> [Europäische Kommission \(2025\): European Economic Forecast – German](#)

<sup>18</sup> [Bitkom \(2025\): Prognose zur Entwicklung des ITK-Marktes in Deutschland](#)

<sup>19</sup> [Bitkom \(2025\): Prognose zur Entwicklung des ITK-Marktes in Deutschland](#)

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind Umsatz, EBITDA und EBITDA-Marge. Ferner wird die Liquiditätslage auf Monatsbasis betrachtet. Hinsichtlich dieser Leistungsindikatoren führen die oben genannten Schwerpunkte aus Konzern- und Gesellschaftssicht im Vergleich zum Vorjahr zu einem starken Rückgang der Umsätze. Insbesondere die zu einem großen Teil bestehenden Aufträge der öffentlichen Verwaltung sowie zusätzliche Umsatzpotenziale und neue Aufträge im Bereich Professional Services sollen zur Verbesserung der Geschäftsentwicklung beitragen.

Zur weiteren Steigerung der Ergebnisqualität wurden Mitte des Jahres 2025 Maßnahmen zur Kostenreduzierung verabschiedet, deren Effekte ab dem vierten Quartal 2025 sichtbar werden. Ergänzend wird durch effizientere Arbeitsprozesse eine nachhaltige Verbesserung der operativen Leistungsfähigkeit angestrebt.

Durch die Kombination dieser Maßnahmen soll das EBITDA deutlich gesteigert werden und wieder im positiven Bereich liegen. Die EBITDA-Marge soll sich im Vergleich zu 2025 im Jahr 2026 entsprechend substantiell erhöhen.

Hinsichtlich der Liquiditätslage wird angestrebt, den Bestand an liquiden Mitteln zu erhöhen.

Investitionen in die eigenen Produkte sollen auf bisherigem Niveau erfolgen. Vorrangige Ziele bleiben ein solides steigendes Geschäft mit einem im Vergleich zu diesem Jahr gesteigerten Ergebnisbeitrag im positiven Bereich. Da die NorCom KGaA maßgeblich für die Entwicklung des Konzerns ist, wird für diese Gesellschaft eine analoge Entwicklung erwartet.

### **Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS & RMS)**

Das IKS und RMS der NorCom zielt insbesondere auf die Prävention und Verhinderung interner doloser Handlungen ab. Dabei setzen wir zum einen auf ein regelbasiertes System mit Kontrollen, aber auch stark auf wertbasierte, weiche Ansätze, die wir in unserer Unternehmenskultur verankern und leben. Dieser ganzheitliche Ansatz erscheint uns zielführender.

Die Unternehmensstruktur von NorCom ist übersichtlich und es ergeben sich hieraus keine risikotreibenden Faktoren. Weder gibt es starke Diversifizierung noch Auslandsniederlassungen oder Joint Ventures.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass es im Unternehmen keine Anonymität gibt. Die Mitarbeiter kennen sich (fast) alle persönlich.

Diese beiden Rahmenbedingungen sorgen dafür, dass viele Einfallstore für Betrug bereits geschlossen sind.

### **Die internen Kontrollsysteme**

Unsere Kontrollen zielen sowohl auf Prävention wie auch auf die Entdeckung von Fehler ab und sollen damit das Risiko für einen möglichen Fehler minimieren. Dadurch wird die Gelegenheit zum Betrug nicht vollständig ausgeschlossen, jedoch weitestmöglich reduziert.

Zum Kontrollsystem zählen:

#### **„Vier-Augen-Prinzip“**

Das „Vier-Augen-Prinzip“ setzen wir als präventive Kontrolle in allen Bereichen ein. Jede Aufgabe, jeder Prozess, jede Entscheidung etc. wird von mindestens zwei Personen durchgeführt bzw. überwacht. Dabei setzen wir, falls passend, auch auf „Funktionstrennung“: Immer sind unterschiedliche Personen, oft sogar auch unterschiedliche Abteilungen für einen Vorgang zuständig

### **Projektcontrolling**

Die Erfassung der buchhalterischen Vorgänge der NorCom erfolgt mittels der integrierten Rechnungslegungssoftware Dynamics 365 Business Central. Ferner nutzt das Management der NorCom zur Steuerung des Unternehmens ein

CRM-System und ein Aufwandserfassungstool. Alle drei Systeme sind optimal aufeinander abgestimmt, so dass regelmäßig Auslastungsreports der Mitarbeiter abgerufen, der Auftragsbestand überprüft und das aufgestellte Budget mit den erbrachten Leistungen verglichen werden können.

Zur internen Berichterstattung werden regelmäßig entsprechende Hochrechnungen erstellt, die mit den Finanzplänen und Budgets abgestimmt werden. Regelmäßig erfolgen Auswertungen des Soll-Ist-Vergleichs und werden mit den betreffenden Verantwortlichen im Unternehmen analysiert, so dass auftretende Abweichungen durch entsprechende Maßnahmen schnell korrigiert werden können.

Ebenso erfolgt eine feingranulare Wochenplanung, die für jede KW detailliert den Umsatz und das Ergebnis (DB1) der Teams der Geschäftsführer aufzeigt und diese Zahlen den Gemeinkosten gegenüberstellt.

### **Regelmäßiges Risk Management**

NorCom definiert Risiken als die Gefahr, dass Ereignisse oder Entscheidungen und Handlungen das Unternehmen daran hindern, definierte Ziele zu erreichen oder Strategien erfolgreich umzusetzen. Um Chancen auf Märkten zu nutzen, geht NorCom bewusst Risiken ein, wenn dadurch ein angemessener Beitrag zur Steigerung des Unternehmenswertes erwartet wird. Dazu ist ein wirksames, auf die Belange der Geschäftsaktivitäten ausgerichtetes Risiko- und Chancenmanagementsystem erforderlich.

Die strategische Unternehmensplanung und das interne Kontrollsystem bilden die Kernelemente des Risikomanagementsystems. Die strategische Unternehmensplanung gewährleistet dabei unter anderem, dass langfristige Risiken und Chancen frühzeitig identifiziert und eingeschätzt werden können, um entsprechende Maßnahmen zu treffen. Das interne Berichtswesen ist darauf ausgelegt, aktuelle und relevante Informationen über die Entwicklung der wesentlichen Risiken und die Wirksamkeit der Maßnahmen zur Risikobegrenzung zu liefern.

NorCom erfasst die aktuellen Risiken im Risk Report. Dieser wird mindestens viermal im Jahr mit dem Aufsichtsrat besprochen und zusätzlich nach jeder Aktualisierung. Um an der Minimierung der Risiken zu arbeiten, findet monatlich ein zusätzliches Strategiemeeting zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat statt. Dort werden gemeinsam Abwehrmaßnahmen für ein oder mehrere Risiken diskutiert und definiert.

Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich den aktuellen Anforderungen, die sich durch interne und externe Veränderungen ergeben können, angepasst. Um eine frühzeitige Risikoerkennung zu gewährleisten, werden regelmäßige und zeitnahe Risikoberichte von Aufsichtsrat und Geschäftsführung ausgewertet, Maßnahmen daraus abgeleitet und, falls erforderlich, sofort notwendige Gegenmaßnahmen ergriffen

### **Enge Anbindung an Geschäftsführung**

Sämtliche offiziellen Dokumente sind nur durch Freizeichnung der Geschäftsführung gültig. Dies gilt u.a. für Rechnungen, Einkäufe, Verträge. Auch die Kreditkarte kann nur durch Freigabe-TAN der Geschäftsleitung eingesetzt werden.

Es wird klar vermittelt, dass die Geschäftsführer jederzeit ansprechbar sind, um hier keine Hemmschwellen aufzubauen. Es herrscht grundsätzlich eine Open-Door-Policy und es wird von Seiten der Geschäftsführer der enge Austausch mit den Mitarbeitern gesucht und gefördert. Alle Mitarbeiter sind dazu angehalten, auf kurzen Wegen ohne Reibungsverluste – auch Missstände – innerhalb des Unternehmens zu kommunizieren.

### **Unternehmenskultur**

NorCom achtet auf eine beständige Unternehmenskultur mit klaren Werten, die eine Richtschnur für Verhalten darstellt. Die Grundpfeiler dieser Kultur werden von den Geschäftsführern definiert und an alle Ebenen der Organisation weitergegeben. Neue Mitarbeiter verpflichten sich dieser Kultur.

Die Werte von NorCom sind im „NorCom Kompass“ verankert und festgeschrieben.

Unsere Unternehmenswerte lauten: Innovation, Initiative, Integrität.

Insbesondere der Wert „Integrität“ kommt beim IKS zum Tragen. Bereits beim Bewerbungsgespräch weisen wir auf unsere Werte hin, weiter dann bei der Einarbeitung der neuen Mitarbeiter. Der „NorCom Kompass“ ist eine Anleitung

für neue Mitarbeiter, in dem unter anderem die Unternehmenswerte erläutert werden. Folgend wird auf die Werte bei internen, strategischen Meetings eingegangen, um diese immer präsent zu halten.

Aus unserer Sicht sinkt dadurch die Möglichkeit der Mitarbeiter Fehlverhalten sich selbst gegenüber zu rechtfertigen. Je tiefer dieser Wert im Unternehmen verankert ist, desto größer das Risiko für Mitarbeiter bei Fehlverhalten von Kollegen angesprochen zu werden. Breite Akzeptanz der Werte sorgt für eine integre Unternehmensgemeinschaft.

Wir agieren in Übereinstimmung mit allen relevanten rechtlichen und ethischen Normen und erwarten von unseren Geschäftspartnern dasselbe. Das deutsche Rechtssystem gilt für all unsere Geschäftsaktivitäten und wir respektieren die kulturellen und ethischen Werte der Länder, in denen wir aktiv sind.

Die in der europäischen Sozialcharta definierten sozialen Rechte sind für den gesamten Konzern obligatorisch. NorCom hält diese Rechte in allen Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten, Partnern und dritten Parteien ein.

Das NorCom Management verpflichtet sich zu guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung, wie sie im Deutschen Corporate Governance Kodex definiert ist. Unser Ziel ist, unternehmensweit in allen Geschäftsbereichen nachhaltiges organisches Wachstum über dem Marktdurchschnitt zu erzielen.

#### Rechnungslegungsbezogenes IKS

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem der NorCom umfasst die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Die rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen richten sich auf die Begrenzung von Risiken wesentlicher Falschaussagen in der Finanzberichterstattung, von Risiken durch Nichteinhaltung regulatorischer Normen sowie auf die Minimierung operativer und wirtschaftlicher Risiken.

Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung umfassen manuelle Kontrollen, wie beispielsweise das „Vier-Augen-Prinzip“, sowie die Analyse von Sachverhalten und Entwicklungen anhand spezifischer Kennzahlensysteme. Die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktion reduziert die Möglichkeit zu dolosen Handlungen. Wesentliche Elemente sind weiterhin die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung, angemessene Zugriffsregelungen in den abschlussrelevanten EDV-Systemen sowie die eindeutige Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung von externen Spezialisten.

Die Erfassung der buchhalterischen Vorgänge der NorCom erfolgt mittels der integrierten Rechnungslegungssoftware Dynamics 365 Business Central. Ferner nutzt das Management der NorCom zur Steuerung des Unternehmens ein CRM-System und ein Aufwandserfassungstool. Alle drei Systeme sind optimal aufeinander abgestimmt, so dass regelmäßig Auslastungsreports der Mitarbeiter abgerufen, der Status und Umfang der Projekte überprüft und das aufgestellte Budget mit den erbrachten Leistungen verglichen werden können. Zur internen Berichterstattung werden regelmäßig entsprechende Hochrechnungen erstellt, die mit den Finanzplänen und Budgets abgestimmt werden. Regelmäßig erfolgen Auswertungen des Soll-Ist-Vergleichs und werden mit den betreffenden Verantwortlichen im Unternehmen analysiert, so dass auftretende Abweichungen durch entsprechende Maßnahmen schnell korrigiert werden können.

Die NorCom berichtet quartärllich über die identifizierten Risiken und ergriffenen Maßnahmen. Die Effektivität der internen Kontrollen wird mindestens einmal jährlich im Rahmen des Abschlusserstellungsprozesses beurteilt.

## WEITERE BERICHTERSTATTUNGSELEMENTE

### ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

**Erläuternder Bericht der Geschäftsführer der NorCom Verwaltungs GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA zu den Angaben gem. § 289a HGB und § 315a HGB.**

Gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG (i.V.m. § 278 Abs. 3 AktG) erstatten die Geschäftsführer der NorCom Verwaltungs GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA nachfolgend einen Bericht zu den übernahmerechtlichen Angaben im zusammengefassten Lagerbericht für die NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA und den Konzern gem. § 289a HGB und § 315a HGB:

## **Kapitalverhältnisse**

### **Grundkapital**

Das Grundkapital der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA beträgt 2.129.723,00 EUR. Es ist in 2.129.723 auf den Inhaber lautenden Stückaktien eingeteilt. Die Aktien sind mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 ausgegeben. Jede nennbetragslose Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Stimmbeschränkungen bestehen nicht. Es bestehen in Bezug auf die Aktien keine unterschiedlichen Stimmrechte. Die namenslosen Stückaktien unterliegen keinerlei Übertragungsbeschränkungen.

### **Kapitalbeteiligungen**

Die Nordbakk Invest GmbH mit Sitz in München/Deutschland hält 536.749 Stück, was einem Anteil von 25,20 Prozent am Grundkapital entspricht, siehe Stimmrechtsmitteilung vom 23. Dezember 2008. Die NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA hielt zum Stichtag insgesamt 70.853 Stückaktien, was einem Anteil von 3,33 Prozent am Grundkapital entspricht.

### **Genehmigtes Kapital**

Das durch die Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 unter Tagesordnungspunkt 5 beschlossene Genehmigte Kapital 2016 lief am 20. Juni 2021 aus. Um diesbezüglich der Gesellschaft auch zukünftig wieder eine größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten, wurde der Hauptversammlung 2021 ein Beschluss zur Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals vorgelegt. Mit 668.351 Ja-Stimmen, das entspricht 98,31 Prozent, wurde die die persönlich haftende Gesellschafterin berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 09. Dezember 2026 einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu EUR 1.062.610,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 1.062.610 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Den Aktionären ist dabei grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

### **Bedingtes Kapital**

Das Grundkapital ist um EUR 95.497 durch Ausgabe von Stück 95.497 (Bedingte Kapital 2014/I urspr. EUR 100.000) neue auf den Inhaber lautende Stammstückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I sowie in Höhe von EUR 112.500 (bedingtes Kapital 2015/I) bedingt erhöht.). Das Bedingte Kapital I dient ausschließlich der Sicherung von bis zu 95.497 Bezugsrechten, die nach Maßgabe der Beschlussfassung der Hauptversammlungen vom 18. Juni 2014, 14. Juli 2017 und 5. Juli 2019 an Organmitglieder der persönlich haftenden Gesellschafterin und Mitarbeiter der Gesellschaft und von mit der Gesellschaft im Sinne von § 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen ausgegeben wurden.

In der Hauptversammlung vom 14. Juli 2017 wurden beide Aktienoptionsprogramme (2014 und 2015) hinsichtlich des Kreises der Optionsberechtigten geändert. Der Kreis der Optionsberechtigten wird nun mehr nur noch in Geschäftsführer der NorCom Verwaltungs GmbH (ehemals Vorstände) und Mitarbeiter unterschieden.

2015 wurden 129.210 Optionen ausgegeben, davon 100.000 zu gleichen Teilen an die beiden Geschäftsführer (ehemals Vorstände).

2016 wurden 3.950 Optionen an Mitarbeiter ausgegeben. 2017 wurden 10.160 Optionen an Mitarbeiter ausgegeben. 2018 wurden 5.250 Optionen an Mitarbeiter ausgegeben. Ein Großteil davon ist aufgrund von Austritten der jeweiligen Mitarbeiter jedoch verfallen.

Zum 31.12.2022 lief das Aktienoptionsprogramm 2014 aus. Bis dahin nicht umgewandelte Optionen sind verfallen. Die Anzahl der aktiven Optionen für das Jahr 2025 belaufen sich auf 0 (Vorjahr 80.000). Auch das Aktienoptionsprogramm 2015 ist damit ausgelaufen.

Mit Ablauf des 31.12.2023 endete das Aktienoptionsprogramm. Zum Bilanzstichtag liegen keine ausstehenden Optionen oder aktiven Optionspläne mehr vor.

### **Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien**

Die Geschäftsführung ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 05. Juli 2019 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10 % beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Die Ermächtigung galt bis zum 06. Juli 2024. Von der Ermächtigung wurde bis Ende 2024 kein Gebrauch gemacht.

Die Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr.2 AktG werden im Konzernanhang gemacht.

### **Leitungsorgan**

Gesetzliches Leitungs- und Vertretungsorgan der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA ist die persönlich haftende Gesellschafterin. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung ist die persönlich haftende Gesellschafterin die NorCom Verwaltungs GmbH. Die persönlich haftende Gesellschafterin scheidet nur durch die gesetzlichen Ausscheidungsgründe aus. Die derzeitigen Geschäftsführer der NorCom Verwaltungs GmbH sind Herr Viggo Nordbakk und Wolfgang Schröter.

### **Änderung der Satzung**

Satzungsänderungen erfolgen gemäß § 278 Abs. 3, § 179 i.V.m. § 133 AktG durch Beschluss der Hauptversammlung. Gemäß § 285 Abs. 2 S. 1 AktG bedürfen Satzungsänderungen der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin. Nach § 14 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen – so genannte Change of Control Klauseln – sowie Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes zwischen der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA und anderen Personen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß §§ 95 Satz 2, 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG i.V.m. § 10 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft aus drei von den Aktionären zu wählenden Mitgliedern zusammen.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2025 an:

Herr Dieter Gauglitz – Vorsitzender, und selbstständiger Berater, München

Herr Dr. Johannes Liebl - Industrieberater und Herausgeber von Automobilzeitschriften Moosburg

Herr Dr. Johannes Fues – seit 01.07.2025 CFO/ CTO der CENIT Aktiengesellschaft Software und Prozessberatung, Stuttgart

Frau Beate Junker bis 30.06.2025

CFO der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, Icking

Dieter Gauglitz wurde am 09. Oktober 2019 durch das Amtsgericht München, Registergericht, zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Bestätigt wurde das Mandat auf der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 20. November 2020. Auf der Hauptversammlung am 25. November 2024 wurde er mit 547.796 Ja-Stimmen – dies entspricht 99,99% als Aufsichtsrat wieder gewählt, bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2027 beschließt.

Dieter Gauglitz ist seit Juli 2024 Vorsitzender des Aufsichtsrats. Zuvor hatte Liliana Nordbakk diese Funktion inne - bis zur Niederlegung ihres Aufsichtsratsmandats zum 30. Juni 2024. Ebenso ist er Experte für Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Bei Dieter Gauglitz bestehen neben Aufsichtsratsmandat bei der KATEK SE keine weiteren Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen gemäß § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG.

Dr. Johannes Liebl ist seit 02. Februar 2017 Mitglied im NorCom-Aufsichtsrat. Bestätigt wurde sein Mandat auf der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 14.07.2017. Auf der Hauptversammlung am 29. August 2025 der Gesellschaft wurde er als Aufsichtsrat wieder gewählt, bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2027 beschließt. Er ist Stellvertreter des Vorsitzenden im Aufsichtsrat.

Dr. Johannes Liebl hat keine Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen gemäß § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG inne.

Dr. Johannes Fues wurde am 16.06.2025 durch das Amtsgericht München, Registergericht, in den Aufsichtsrat der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA bestellt. Bestätigt wurde das Mandat auf der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 29. August 2025. Er ist bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2027 beschließt in den Aufsichtsrat gewählt.

Dr. Johannes Fues hat keine Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen gemäß § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG inne.

Beate Junker gehörte dem Aufsichtsrat bis Ende Juni 2025 an. Sie hat aus persönlichen Gründen vorzeitig Ihr Mandat zum 30. Juni 2025 niedergelegt.

Liliana Nordbakk gehörte dem Aufsichtsrat bis Ende Juni 2024 an. Sie hat aus persönlichen Gründen vorzeitig Ihr Mandat zum 30. Juni 2024 niedergelegt.

#### **GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS**

Das Vergütungssystem für die Geschäftsführer setzt sich aus einem erfolgsunabhängigen Festgehalt und Sachbezügen sowie einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung zusammen. Der variablen Vergütung liegt eine jährliche vom Aufsichtsrat festgelegte Zielerreichung zugrunde, die nach Abschluss der Jahresplanung zu Beginn für das jeweilige Geschäftsjahr fixiert wird.

Die variable Vergütung für die Geschäftsführer bemisst sich zum einen an der Konzernentwicklung und dem Konzernerfolg, konkret dem EBT, wobei zur Sicherung der Unternehmensziele die variable Vergütung der Höhe nach oben begrenzt ist. Zum anderen wird die persönliche Leistung des jeweiligen Geschäftsführers auch hinsichtlich langfristiger Entwicklungen berücksichtigt.

## VERGÜTUNGSBERICHT

### Vergütung der Geschäftsführer

	Viggo Nordbakk		Wolfgang Schröter	
	Geschäftsführer seit 28.06.1999		Geschäftsführer seit 01.11.2023	
In TEUR	2025	2024	2025	2024
Fixe Komponente	188	234	132	132
Variable Rückstellung	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>188</b>	<b>250</b>	<b>132</b>	<b>132</b>

Die Vergütungsregelung für den Aufsichtsrat sieht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechend einen fixen und einen am Konzernergebnis orientierten variablen Bestandteil vor, der sich am EBIT bemisst, und differenziert nach Aufsichtsratsvorsitzenden und Aufsichtsratsmitglied.

Die fixe Komponente beinhaltet ein Fixgehalt von TEUR 188 (Viggo Nordbakk) bzw. TEUR 132 (Wolfgang Schröter) sowie sonstige Bezüge in Höhe von TEUR 0 bzw. TEUR 0.

### Vergütung des Aufsichtsrats

In TEUR	Fixe Vergütung	Variable Vergütung *
Dieter Gauglitz	20 Vorjahr: 15	0 Vorjahr: 0
Dr. Johannes Liebl	10 Vorjahr: 10	0 Vorjahr: 0
Dr. Johannes Fues	5 Vorjahr: 0	0 Vorjahr: 0
Beate Junker	5 Vorjahr: 4,9	0 Vorjahr: 0
Liliana Nordbakk	0 Vorjahr: 10	0 Vorjahr: 0
<b>Summe</b>	<b>40</b> <b>Vorjahr: 39,9</b>	<b>0</b> <b>Vorjahr: 0</b>

\* Die Variable bemisst sich am EBIT und wird 10 Tage nach der jeweiligen Hauptversammlung des Folgejahres ausbezahlt.

### STEUERUNGSSYSTEM (ungeprüfter Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts)

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgt die NorCom eine nachhaltige Wertsteigerung des Konzerns. Bei unserer internen Planung und Steuerung orientieren wir uns am ALIGN-System. Die stufenförmige Ableitung von Plänen über alle Ebenen führt zu unternehmensweit aufeinander abgestimmten, messbaren und richtig priorisierten Aktivitäten. Ausgehend von strategischen Unternehmenszielen und einer jährlichen Finanzplanung werden mittel-

und langfristige Pläne zu kurzfristigen Prioritäten und Aktivitäten auf alle operativen Ebenen kaskadiert. Die Erreichung dieser Ziele ist die Basis der individuellen Leistungsbewertung. Die Unternehmensvision ist transparent für alle Mitarbeiter, und wird somit auch bewusst mitgetragen und umgesetzt.

Ein zentrales Modul des internen Steuerungs- und Kontrollsystems sind detaillierte Monatsberichte und revolvierende Forecasts. Diese werden im Rahmen monatlicher Meetings mit den Geschäftsführern diskutiert. Die qualitative und quantitative Beurteilung von laufenden Projekten, sowie daraus resultierende Abweichungen und Projektplananpassungen, werden wöchentlich mit den Projektleitern und Teamleads überprüft.

Die monatliche Finanzplanung wird in enger Abstimmung mit den operativen Verantwortlichen auf Basis der festgelegten Unternehmensziele erfasst und gemeinsam mit der Geschäftsführung diskutiert und verabschiedet. Die wichtigsten Kennzahlen sind hier Umsatz, EBITDA, EBIT und EBIT-Marge (Verhältnis EBIT/ Umsatzerlöse). Weiter wird die Sicherstellung der Liquidität überwacht.

#### **ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (ungeprüfter Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts)**

Die Erklärung ist auf der Unternehmenswebsite <https://www.norcom.de/corporate-governance> veröffentlicht.

#### **Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB**

Die Grundsätze verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA. Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB hat NorCom mit der Berichterstattung zur Corporate Governance zusammengefasst und folgt damit dem Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) 2022.

#### **Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG (ungeprüfter Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts)**

Die Geschäftsführer der NorCom Verwaltungs GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA und der Aufsichtsrat der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA erklären gemäß § 161 AktG, dass die NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA nach Maßgabe der im Folgenden beschriebenen rechtsformspezifischen Besonderheiten der Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) und der Ausgestaltung dieser Rechtsform durch Satzung bis auf nachstehend aufgeführte Abweichungen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) entspricht und künftig entsprechen wird.

NorCom hat dem DCGK in seiner jeweils gültigen Fassung mit den in der jeweiligen Entsprechenserklärung dargestellten Ausnahmen entsprochen. Die jeweiligen Entsprechenserklärungen sind unter folgendem Link auf der Homepage der Gesellschaft einsehbar: <https://www.norcom.de/corporate-governance>. Dem aktuell gültigen DCGK entspricht NorCom mit den nachfolgend genannten Ausnahmen und wird diesem auch künftig entsprechen:

#### **I. Besonderheiten aufgrund der Rechtsform der KGaA**

Der DCGK ist auf Gesellschaften in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft oder einer Europäischen Gesellschaft (SE) zugeschnitten und berücksichtigt nicht die Besonderheiten der Rechtsform einer KGaA. Viele Empfehlungen des DCGK können daher nur in modifizierter Form auf die NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA angewendet werden. Wesentliche Modifikationen ergeben sich insbesondere aus den folgenden rechtsformspezifischen Besonderheiten:

#### **Geschäftsführung**

Im Unterschied zu einer Aktiengesellschaft, deren Geschäfte vom Vorstand geleitet werden, wird die Geschäftsführung bei einer KGaA von den persönlich haftenden Gesellschaftern (Komplementären) wahrgenommen. Deren Bestellung und Abberufung obliegt nicht dem Aufsichtsrat. Die NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA hat einen persönlich haftenden Gesellschafter, die NorCom Verwaltungs GmbH mit Sitz in München. Die NorCom Verwaltungs GmbH wird durch ihre Geschäftsführer, Herrn Viggo Nordbakk und Herrn Wolfgang Schröter, vertreten. Anders als beim Vorstand einer Aktiengesellschaft ist die Bestellung der Geschäftsführer der NorCom Verwaltungs GmbH unbefristet. Die Anteile an der NorCom Verwaltungs GmbH werden von Herrn Viggo Nordbakk gehalten.

Soweit im Rahmen des DCGK also auf den „Vorstand“ abgestellt wird, ist bei der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA auf die Geschäftsführer der NorCom Verwaltungs GmbH abzustellen.

Da die NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA über keinen Vorstand verfügt, sind die Empfehlungen des DCGK hinsichtlich der Altersgrenze des Vorstandes sowie zur Vorstandsvergütung nicht anwendbar.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat einer KGaA hat im Vergleich zu einem Aufsichtsrat einer Aktiengesellschaft eingeschränkte Rechte und Pflichten. Insbesondere hat der Aufsichtsrat einer KGaA keine Kompetenz zur Bestellung von persönlich haftenden Gesellschaftern und zur Regelung von deren vertraglichen Bedingungen, zum Erlass einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung oder zur Festlegung von zustimmungsbedürftigen Geschäften.

### **Hauptversammlung**

Die Hauptversammlung einer KGaA hat grundsätzlich die gleichen Rechte wie die Hauptversammlung einer Aktiengesellschaft. Insbesondere wählt sie die Mitglieder des Aufsichtsrats. Zusätzlich beschließt die Hauptversammlung über die Feststellung des Jahresabschlusses der KGaA sowie über die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Dem Gegenüber bedürfen zahlreiche Beschlüsse der Hauptversammlung der Zustimmung der NorCom Verwaltungs GmbH (vgl. § 285 Abs. 2 AktG.). Hierzu zählt auch die Feststellung des Jahresabschlusses (§ 286 Abs. 1 AktG).

## **II. Abweichungen von Empfehlungen und Anregungen des DCGK**

Den nachfolgenden Empfehlungen und Anregungen des DCGK hat die NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA nicht entsprochen und wird diesen auch zukünftig nicht entsprechen:

### **1. Nach der Empfehlung A.4 DCGK soll Beschäftigten auf geeignete Weise die Möglichkeit eingeräumt werden, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben. Hiervon wird derzeit abgewichen.**

#### **Begründung:**

Die NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA achtet auf eine beständige Unternehmenskultur mit klaren Werten, die eine Richtschnur für Verhalten darstellt. Die Grundpfeiler dieser Kultur werden von den Geschäftsführern der persönlich haftenden Gesellschafterin definiert und an alle Ebenen der Organisation weitergegeben. Neue Mitarbeiter verpflichten sich dieser Kultur.

Alle Mitarbeiter sind dazu angehalten, auf kurzen Wegen ohne Reibungsverluste – auch Missstände – innerhalb des Unternehmens zu kommunizieren.

Eine Vorrichtung für eine geschützte Kontaktaufnahme bietet die NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA jedoch nicht. Es liegt in der Verantwortung des jeweiligen Mitarbeiters, den für ihn adäquaten Kommunikationsweg zu wählen.

### **2. Nach der Empfehlung D.2 DCGK soll der Aufsichtsrat abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden. Nach der Empfehlung D.4 DCGK soll der der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern geeignete Kandidaten benennt. Hiervon wird abgewichen.**

**Begründung:**

Der Aufsichtsrat der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA besteht lediglich aus drei Mitgliedern. Die Bildung eines qualifizierten Nominierungsausschusses ist unter den, auch rechtsformspezifischen, Gegebenheiten der Gesellschaft nicht zweckmäßig und führt – anders als bei größeren Gremien – auch nicht zu einer Effizienzsteigerung. Auf Grund der geringen Größe des Aufsichtsrats ist es nicht sinnvoll, einen solchen Ausschuss zu bilden. Alle Aufgaben, die dem Aufsichtsrat in diesem Bereich obliegen, werden gemeinschaftlich bearbeitet und verantwortet.

**3. Nach der Empfehlung G.18 DCGK soll eine den Aufsichtsratsmitgliedern zugesagte erfolgsorientierte Vergütung auf eine langfristige Entwicklung der Gesellschaft ausgerichtet sein. Hiervon wird abgewichen.**

**Begründung:**

Den Aufsichtsratsmitgliedern wird neben der fixen eine variable Vergütung gewährt, die ausschließlich vom Erfolg des jeweiligen Geschäftsjahres abhängig ist. Die Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat sind der Ansicht, dass die derzeitige Vergütungsregelung den Aufgaben und der Funktion des Aufsichtsrats Rechnung trägt und daher nach wie vor angemessen ist.

**4. Nach der Empfehlung F.2 DCGK sollen Konzernabschluss und Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich sein. Hiervon wird abgewichen.**

**Begründung:**

Auf Grund der Zugehörigkeit zum Börsensegment „Regulierter Markt/ General Standard“ folgt die NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA bei der Erstellung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses den Vorschriften von HGB und AktG sowie den Vorgaben der Börsenordnung und der Börsenzulassungsverordnung für dieses Handelssegment. Die Frist für die Veröffentlichung des NorCom Konzernabschlusses beträgt vier Monate (§ 290 HGB).

**5. Nach der Empfehlung F.2 DCGK sollen außerdem verpflichtende unterjährige Finanzinformationen binnen 45 Tage nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein.**

**Begründung:**

Auf Grund der Zugehörigkeit zum Börsensegment „Regulierter Markt / General Standard“ folgt die NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA bei der Erstellung und Veröffentlichung ihrer Finanzberichte den Vorschriften von HGB und AktG sowie den Vorgaben der Börsenordnung und der Börsenzulassungsverordnung für dieses Handelssegment. Die Frist für die Veröffentlichung der NorCom Zwischenberichte beträgt demnach drei Monate nach Ablauf des Berichtszeitraums (§ 115 WpHG).

**Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG**

NorCom setzt gemäß der Selbstverpflichtung zur guten Corporate Governance nicht nur die Empfehlungen des Kodex – bis auf die erklärten Abweichungen – um, sondern berücksichtigt auch größtenteils dessen relevante Anregungen. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick hierüber.

<b>Ziffer</b>	<b>Berücksichtigung durch Gesellschaft</b>
<b>A.1</b> Der Vorstand soll die mit den Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen sowie die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit systematisch identifizieren und bewerten. In der Unternehmensstrategie sollen neben den langfristigen wirtschaftlichen Zielen auch ökologische und soziale Ziele angemessen berücksichtigt werden. Die Unternehmensplanung soll	<input checked="" type="checkbox"/> Wird durch die Gesellschaft berücksichtigt

entsprechende finanzielle und nachhaltigkeitsbezogene Ziele umfassen.	
<b>A.2</b> Der Vorstand soll bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Diversität achten.	<input checked="" type="checkbox"/> Wird durch die Gesellschaft berücksichtigt
<b>A.3</b> Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem sollen, soweit nicht bereits gesetzlich geboten, auch nachhaltigkeitsbezogene Ziele abdecken. Dies soll die Prozesse und Systeme zur Erfassung und Verarbeitung nachhaltigkeitsbezogener Daten mit einschließen.	<input checked="" type="checkbox"/> Wird durch die Gesellschaft berücksichtigt
<b>A.5</b> Im Lagebericht sollen die wesentlichen Merkmale des gesamten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems beschrieben werden und soll zur Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme Stellung genommen werden.	<input checked="" type="checkbox"/> Wird durch die Gesellschaft berücksichtigt
<b>A.6</b> Der Aufsichtsratsvorsitzende sollte in angemessenem Rahmen bereit sein, mit Investoren über aufsichtsratspezifische Themen Gespräche zu führen.	<input checked="" type="checkbox"/> Wird durch die Gesellschaft berücksichtigt
<b>A.7</b> Der Hauptversammlungsleiter sollte sich davon leiten lassen, dass eine ordentliche Hauptversammlung spätestens nach vier bis sechs Stunden beendet ist.	<input checked="" type="checkbox"/> Wird durch die Gesellschaft berücksichtigt
<b>A.8</b> Der Vorstand sollte im Fall eines Übernahmeangebots eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen, in der die Aktionäre über das Übernahmeangebot beraten und gegebenenfalls über gesellschaftsrechtliche Maßnahmen beschließen.	<input checked="" type="checkbox"/> Wird durch die Gesellschaft berücksichtigt
<b>G.14</b> Zusagen für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung des Anstellungsvertrags durch das Vorstandsmitglied infolge eines Kontrollwechsels (Change of Control) sollten nicht vereinbart werden.	<input checked="" type="checkbox"/> Wird durch die Gesellschaft berücksichtigt
<b>G.18</b> Die Vergütung des Aufsichtsrats sollte in einer Festvergütung bestehen. Wird den Aufsichtsratsmitgliedern dennoch eine erfolgsorientierte Vergütung zugesagt, soll sie auf eine langfristige Entwicklung der Gesellschaft ausgerichtet sein.	Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine zusätzliche variable Vergütung, die 10 Tage nach der Hauptversammlung zahlbar ist. Die variable Vergütung bemisst sich nach dem <b>jährlich erzielten Betriebsergebnis (EBIT)</b> des NorCom Konzerns. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält zusätzlich 0,5%, der stellvertretende Vorsitzende die weiteren Aufsichtsratsmitglieder erhalten zusätzlich je 0,25% vom EBIT des

	NorCom Konzerns, maximal bis zur Höhe der jeweiligen festen Vergütung.

### Angaben zu Unternehmungsführungspraktiken

Die NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA bewegt sich auf einem innovativen Markt, der von konstantem Wandel gezeichnet ist.

Die Geschäftsführung der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA sieht es daher als umso wichtiger an, eine beständige Unternehmenskultur mit klaren Werten zu haben, die eine Richtschnur für das Verhalten darstellt. Die Grundpfeiler dieser Kultur werden von den Geschäftsführern definiert und an alle Ebenen der Organisation weitergegeben. Neue Mitarbeiter verpflichten sich dieser Kultur.

NorCom agiert in Übereinstimmung mit allen relevanten rechtlichen und ethischen Normen und erwartet von ihren Geschäftspartnern dasselbe. Das deutsche Rechtssystem gilt für alle Geschäftsaktivitäten des Unternehmens und die kulturellen und ethischen Werte der Länder, in denen NorCom aktiv ist, werden respektiert.

Die in der europäischen Sozialcharta definierten sozialen Rechte sind für den gesamten Konzern obligatorisch. NorCom hält diese Rechte in allen Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten, Partnern und dritten Parteien ein.

Das NorCom Management verpflichtet sich zu guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung, wie sie im Deutschen Corporate Governance Kodex definiert ist. Ziel ist, unternehmensweit in allen Geschäftsbereichen nachhaltiges organisches Wachstum über dem Marktdurchschnitt zu erzielen.

Transparenz und Ehrlichkeit lauten die Leitlinien bei allen Kommunikationsaktivitäten. Die Öffentlichkeit erhält zeitnah Zugang zu Informationen, die das Unternehmen betreffen.

NorCom bezieht ökologische Überlegungen in alle Entscheidungen und Aktivitäten ein. Bei den Mitarbeitern soll ein Bewusstsein für Umweltbelange geschaffen werden und sie sind dazu angehalten, verantwortlich zu arbeiten. Als Unternehmen verwendet NorCom umweltfreundliche Produkte, plant Reisen effizient und verzichtet auf bzw. ersetzt schädliche Materialien. Innerhalb des NorCom-Konzerns wird eine verantwortungsbewusste auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung praktiziert.

Dies geschieht aus der festen Überzeugung, dass nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg untrennbar mit der Einhaltung von Gesetz und Recht und internen Regelwerken verbunden ist.

Eine wichtige Rolle spielen ebenso die enge und effiziente Zusammenarbeit von Geschäftsführung und Aufsichtsrat, eine offene Unternehmenskommunikation sowie eine ordnungsgemäße Rechnungslegung.

Das Kontrollsystem der NorCom zielt insbesondere auf die Prävention und Verhinderung interner doloser Handlungen ab. Dabei setzt NorCom zum einen auf ein regelbasiertes System mit Kontrollen, aber auch stark auf wertbasierte, weiche Ansätze, die in der Unternehmenskultur verankert sind und gelebt werden. Dieser ganzheitliche Ansatz erscheint NorCom zielführender als einzelne Kontrollmaßnahmen.

Die angewandten Kontrollen zielen auf Prävention ab, dennoch sollen sie auch die Entdeckungswahrscheinlichkeit erhöhen und damit das Risiko für einen Täter. Dadurch wird die Gelegenheit nicht ausgeschlossen, jedoch reduziert.

Ein zentrales Instrument der Unternehmenssteuerung der NorCom ist das Risikomanagement. Hierbei handelt es sich um einen systematischen Prozess, mit Hilfe dessen die Geschäftsführung Risiken und Chancen frühzeitig erkennen, bewerten und steuern kann. Dabei identifiziert die Geschäftsführung mit Hilfe des Risikomanagements ungünstige Entwicklungen und deren Auswirkungen frühzeitig und macht sie transparent. So können gezielt und zeitnah geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet und gleichzeitig Chancen effizient genutzt werden. Das Risiko- und Chancenmanagement wird dabei kontinuierlich weiterentwickelt. Weitere Informationen zum Thema Risiko- und Chancenmanagement finden sich im Geschäftsbericht der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA.

### Arbeitsweise von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Die Geschäftsführer der NorCom Verwaltungs GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA führen die Geschäfte der Gesellschaft unter Beachtung der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters nach den Vorschriften der Gesetze, der Satzung, der Geschäftsordnung,

des Geschäftsverteilungsplans und der Dienstverträge und beachten die Empfehlungen des Corporate Governance Kodex.

### **Die Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung der NorCom besteht aus zwei Mitgliedern:

Viggo Nordbakk

Wolfgang Schröter

Die Geschäftsführer führen die Geschäfte der Gesellschaft gesamtverantwortlich nach einheitlichen Zielsetzungen, Plänen und Richtlinien. Unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung handelt jedes Mitglied in dem ihm zugewiesenen Ressort eigenverantwortlich, ist aber gehalten, die ressortbezogenen Interessen stets dem Gesamtwohl des Unternehmens unterzuordnen. Unbeschadet ihrer Ressortzuständigkeit verfolgen die Geschäftsführer sämtliche für den Geschäftsablauf der Gesellschaft entscheidenden Daten laufend, um jederzeit auf die Abwendung drohender Nachteile, auf wünschenswerte Verbesserungen oder auf zweckmäßige Änderungen in geeigneter Weise hinwirken zu können.

Die Mitglieder der Geschäftsführung arbeiten kollegial zusammen. Sie unterrichten sich gegenseitig laufend über wichtige Maßnahmen und Vorgänge in ihren Geschäftsbereichen. Die Geschäftsführer koordinieren die ressortbezogenen Vorgänge mit den Gesamtzielen und Plänen des Unternehmens.

Die Unternehmensführung der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA ist durch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Geschäftsführern und Aufsichtsrat bestimmt. Regelmäßig, zeitnah und umfassend informieren die Geschäftsführer der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA den Aufsichtsrat über alle relevanten Aspekte der Unternehmensplanung, der strategischen Geschäftsentwicklung sowie der Lage des Konzerns einschließlich der Risiken. Sämtliche Entscheidungen und Aktivitäten des Unternehmens basieren auf einer engen Abstimmung zwischen Geschäftsführern und Aufsichtsrat.

Darüber hinaus werden dem Aufsichtsrat Informationen und Unterlagen zu betriebswirtschaftlichen Auswertungen, wie Soll-Ist-Vergleiche, Cash-Flow Report und Informationen über zu erwartende Aufträge, zur Verfügung gestellt. Außerdem haben die Geschäftsführer dem Aufsichtsratsvorsitzenden in allen Angelegenheiten, die für die Gesellschaft von besonderem Gewicht sind, Bericht zu erstatten.

Mitglied der Geschäftsführung soll nicht sein, wer das 75. Lebensjahr bereits vollendet hat.

### **Der Aufsichtsrat**

Dem Aufsichtsrat gehören aktuell an:

Herr Dieter Gauglitz – Vorsitzender und selbstständiger Berater, München

Herr Dr. Johannes Liebl - Industrieberater und Herausgeber von Automobilzeitschriften Moosburg

Herr Dr. Johannes Fues – seit 01.07.2025 CFO/ CTO der CENIT Aktiengesellschaft Software und Prozessberatung, Stuttgart

Frau Beate Junker bis 30.06.2025

CFO der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, Icking

Der Aufsichtsrat führt seine Geschäfte nach den Vorschriften der Gesetze, der Satzung und der Geschäftsordnung und beachtet die Empfehlungen des Corporate Governance Kodex. Der Aufsichtsrat wählt einen Vorsitzenden, der ermächtigt ist, Willenserklärungen des Aufsichtsrats im Namen des Aufsichtsrats abzugeben und entgegenzunehmen. Der Aufsichtsrat hält mindestens vier Sitzungen im Kalenderjahr ab, über die Niederschriften angefertigt werden.

## Qualifikationsmatrix

		Dieter Gauglitz	Beate Junker / Dr. Johannes Fues	Dr. Johannes Liebl
1.	Rechnungslegung	X	X	
2.	Abschlussprüfung	X		
3.	Risikomanagement/IKS/Compliance	X	X	
4.	Branchen Know-how und Marktwissen		X	X
5.	Management, Strategie und Steuerung	X	X	X
6.	Internationale Kompetenz	X	X	X
7.	Kompetenz Vertrieb und Marketing			X
8.	Nachhaltigkeit		X	

### Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat führt mittels eines Fragebogens eine jährliche Effizienzprüfung durch und leitet daraus gegebenenfalls Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Zusammenarbeit ab. Die Effizienzprüfung wird regelmäßig im dritten bzw. vierten Quartal durchgeführt. Geprüft wird in diesem Rahmen, wie effizient der Aufsichtsrat insgesamt zusammenarbeitet und seine Aufgaben erfüllt. Im Geschäftsjahr 2025 hat der Aufsichtsrat eine interne Effizienzprüfung durchgeführt, mit deren Ergebnis er sich in seiner Sitzung am 4. Dezember 2025 intensiv befasst hat. Die Ergebnisse der Prüfung bestätigen eine professionelle, kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und mit den Geschäftsführern, die von einem hohen Maß an Vertrauen und Offenheit geprägt ist. Auch ergab die Prüfung, dass Sitzungen effizient organisiert und durchgeführt werden und die Aufsichtsräte adäquat und zeitnah durch die Geschäftsführung informiert werden. Wesentliche Defizite wurden bei der Prüfung nicht festgestellt –auch zwischenzeitlich haben sich keine diesbezüglichen Anhaltspunkte ergeben. Grundsätzlich werden einzelne Anregungen zur Effizienz der Zusammenarbeit auch unterjährig aufgegriffen und umgesetzt. Die nächste Effizienzprüfung ist im dritten Quartal 2026 geplant.

### Langfristige Nachfolgeplanung für die Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat einer KGaA hat im Vergleich zu einem Aufsichtsrat einer Aktiengesellschaft eingeschränkte Rechte und Pflichten. Insbesondere hat der Aufsichtsrat einer KGaA keine Kompetenz zur Bestellung von persönlich haftenden Gesellschaftern und zur Regelung von deren vertraglichen Bedingungen, zum Erlass einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung oder zur Festlegung von zustimmungsbedürftigen Geschäften. Daher ist auch die langfristige

Nachfolgeplanung für die Geschäftsführung der Komplementär-GmbH keine originäre Aufgabe des Aufsichtsrats. Sie obliegt dem Gesellschafter der Komplementär-GmbH.

Dennoch steht der Aufsichtsrat zu diesem Thema in engem Austausch mit der Geschäftsführung. Vertragslaufzeiten und Verlängerungsmöglichkeiten sind bekannt und werden bei Bedarf besprochen. Ebenso könnte der Aufsichtsrat bei der Auswahl möglicher Kandidaten und Kandidatinnen für die Nachfolge beraten.

### **Diversitätskonzept hinsichtlich der Zusammensetzung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat von Gesellschaften, die börsennotiert sind oder der Mitbestimmung unterliegen, hat eine Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat festzulegen. Anstelle des Vorstandes erfolgt die Wahrnehmung dieser Aufgabe bei der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA durch die Geschäftsführer der geschäftsführenden Gesellschafterin.

Für die Besetzung des Aufsichtsrats sind in erster Linie folgende Kriterien ausschlaggebend:

Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder

Kompetenz und Erfahrung für Aufsichtsratsfunktion

Ausgewogenheit hinsichtlich strategischer und finanzwirtschaftlicher Kompetenz

Einhaltung der Vorgaben des FISG

Aus diesem Grund wird die mindestens zu erreichende Zielgröße des Frauenanteils im Aufsichtsrat auf 0% festgesetzt. Die Geschäftsführer der geschäftsführenden Gesellschafterin sind jedoch bemüht, Frauen bei gleicher Qualifikation den Vorzug zu geben, um den Anteil von Frauen auf der Führungsebene zu erhöhen. Mitglied des Aufsichtsrats soll nicht sein, wer das 75. Lebensjahr bereits vollendet hat.

Der Aufsichtsrat einer KGaA hat im Vergleich zu einem Aufsichtsrat einer Aktiengesellschaft eingeschränkte Rechte und Pflichten. Insbesondere hat der Aufsichtsrat einer KGaA keine Kompetenz zur Bestellung von persönlich haftenden Gesellschaftern und zur Regelung von deren vertraglichen Bedingungen, zum Erlass einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung oder zur Festlegung von zustimmungsbedürftigen Geschäften.

### **Angaben zu den Festlegungen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG**

Der Vorstand von Gesellschaften, die börsennotiert sind oder der Mitbestimmung unterliegen, hat nach § 76 Abs. 4 AktG eine Zielgröße für den Frauenanteil in der Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung festzulegen. Anstelle des Vorstandes erfolgt die Wahrnehmung dieser Aufgabe bei der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA durch die Geschäftsführer der geschäftsführenden Gesellschafterin.

Bei der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA gibt es unterhalb der Geschäftsführer der geschäftsführenden Gesellschafterin nur eine weitere Führungsebene. Diese Führungsebene besteht nur aus wenigen Personen, so dass bei der Besetzung dieser Positionen allein die fachliche Qualifikation ausschlaggebend ist. Aufgrund des erheblichen Fachkräftemangels, durch den der Markt geprägt ist, auf dem die NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA agiert, bestehen erhebliche Schwierigkeiten Führungspositionen zu besetzen. Verstärkt wird dies dadurch, dass Talente stark umkämpft sind. Aus diesem Grund wird keine mindestens zu erreichende Zielgröße des Frauenanteils in der Führungsebene unterhalb der Geschäftsführer der geschäftsführenden Gesellschafterin festgesetzt. Aus dem gleichen Grund verfolgt die Gesellschaft kein explizites Diversitätskonzept. Daher kann bei Neueinstellungen nur in zweiter Linie auf eine Frauenquote geachtet werden. Die Geschäftsführer der geschäftsführenden Gesellschafterin sind jedoch bemüht, Frauen bei gleicher Qualifikation den Vorzug zu geben, um den Anteil von Frauen auf der Führungsebene zu erhöhen.

## **Aktionäre und Hauptversammlung**

Die Hauptversammlung fand am 29. August 2025 in den Geschäftsräumen der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA in München statt. Die rechnerische Präsenz lag bei 28,40% des gesamten stimmberechtigten Grundkapitals. Die Abstimmungsergebnisse der jeweils letzten Hauptversammlung können auf der Unternehmenswebsite unter <https://www.norcom.de/hauptversammlung> eingesehen werden.

Die NorCom trägt dafür Sorge, dass ein Vertreter für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre, der auch während der Veranstaltung erreichbar ist, bestellt ist. Das Unternehmen hat damit seinen Aktionären auch 2025 die persönliche Wahrnehmung ihrer Rechte erleichtert und unterstützt diese auch bei der Stimmrechtsvertretung.

NorCom bedient sich bei ausgewählten Pressemeldungen und kursrelevanten Nachrichten, den sogenannten Ad hoc-Mitteilungen, elektronischer Distributionswege, mit denen sichergestellt wird, dass die Meldungen weltweit und zeitgleich in deutscher und englischer Sprache verbreitet werden.

Unter <https://www.norcom.de/investor-relations> finden Aktionäre, Investoren und weitere Interessengruppen umfangreiche Informationen – unter anderem Pflichtveröffentlichungen, wie die Jahresabschlüsse der Gesellschaft, aber auch zusätzliche Informationen zu Geschäftsführung und Aufsichtsräten, zur Corporate Governance, regelmäßige Reports zur Aktienkursentwicklung, Pressemeldungen und weitere Mitteilungen sowie den Finanzkalender.

## **Rechnungslegung und Abschlussprüfung**

Der Jahresabschluss der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA, München wird nach den Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden aktienrechtlichen Bestimmungen aufgestellt. Der Konzernabschluss der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards ("IFRS") des International Accounting Standards Board, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Der Jahresabschluss wird durch die Hauptversammlung festgestellt.

Die Hauptversammlung hat am 29. August 2025 NPP Niethammer, Posewang & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, erneut zum Abschlussprüfer gewählt, nachdem sich der Aufsichtsrat von der Unabhängigkeit des Prüfers überzeugt hat.

Der Aufsichtsrat hat mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über, während der Prüfung auftretende, mögliche Ausschluss- und Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet werden, sofern diese nicht beseitigt werden können.

Ferner wurde vereinbart, dass der Abschlussprüfer über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichtet. Zudem wird der Abschlussprüfer dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses informieren bzw. im Prüfungsbericht vermerken, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit, der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

Angaben zu Honoraren des Abschlussprüfers finden Sie im Anhang des Geschäftsberichts der NorCom.

## **Nachhaltigkeitschancen und -risiken (ungeprüfter Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts)**

*Nachhaltigkeit – was vor einigen Jahren noch als Nischenthema für Idealisten galt, ist heute zentrales globales Thema. Naturkatastrophen, Hungersnöte, Umweltverschmutzung und Artensterben rücken ökologische und soziale Nachhaltigkeit in den Fokus. Unternehmen der Wirtschaft werden daher von der Politik stärker in die Pflicht genommen, ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten und der Sustainability im Unternehmen strategische Bedeutung zu geben.*

Deutscher Corporate Governance Kodex, 03. März 2026 / Empfehlung A1:

Der Vorstand soll die mit den Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen sowie die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit systematisch identifizieren und bewerten. In der Unternehmensstrategie sollen neben den langfristigen wirtschaftlichen Zielen auch ökologische und soziale Ziele angemessen berücksichtigt werden. Die Unternehmensplanung soll entsprechende finanzielle und nachhaltigkeitsbezogene Ziele umfassen.

Auch NorCom weist dem Thema Sustainability strategische Bedeutung zu. Überlegungen, Maßnahmen und Ziele hierzu fließen in die Unternehmensstrategie, Unternehmensvision und Mission ein. Jede Innovation und neue Idee wird auf die Dimension Nachhaltigkeit geprüft und es wird bewertet, wie sie zu Verbesserung bei NorCom oder unseren Kunden beiträgt. Nachhaltigkeit wird so zu einem Qualitätsmerkmal für ein neues Produkt oder einen neuen Service.

Unsere Vision: Unsere Technologie entlastet Mensch und Ressourcen.

Unsere Mission: Wir wollen die Digitalisierung und die Nachhaltigkeit durch die effektive und effiziente Nutzung der Daten maßgeblich mitzugestalten.

Nachhaltigkeitsthemen werden in drei Bereiche unterteilt: Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance). In diesen Bereichen ergeben sich Chancen und Risiken für NorCom.

NorCom hat die drei ESG-Bereiche für sich geprüft, Risiken und Chancen bewertet sowie Maßnahmen definiert, um den Anforderungen an Unternehmen nach mehr Nachhaltigkeit gerecht zu werden.

### **1. Säule: Umwelt**

- effizienter Umgang mit Energie und Rohstoffen
- umweltverträgliche Produktion
- geringe Emissionen in Luft und Wasser
- umfassende Klimawandel-Strategien

#### *Bewertung der Risiken für NorCom:*

Die Geschäftstätigkeit der NorCom ermöglicht per se ein ressourcenschonendes Vorgehen. NorCom ist kein von Umweltrisiken primär betroffener Sektor – produziert beispielsweise keine Produkte, die mit hohem Energie- und Rohstoffaufwand einhergehen.

Indirekt betroffen ist NorCom durch die Kunden aus dem Automobilbereich, die Produkte herstellen, die hohe Emissionen verursachen. Verschärfte Regularien in diesem Bereich könnten das Business dieser Kunden trüben.

Steigende Preise für die Nebenkosten wie Strom und Gas betreffen auch die Mietzahlungen von NorCom und verursachen steigende Kosten. Weiter könnte NorCom z.B. durch geänderte Vorgaben zur Energieeffizienz für Bürogebäude indirekt betroffen sein. Derzeit ist hier allerdings kein konkretes Risiko zu erkennen.

Auch die Folgen des Klimawandels könnten NorCom indirekt betreffen. So können Schäden durch Extremwetterereignisse ein Risiko darstellen. Auch hier ist aktuell jedoch kein konkretes Risiko ersichtlich.

#### *Bewertung der Chancen für NorCom:*

Eine Chance ergibt sich für NorCom daraus, dass Unternehmen mit den innovativen Lösungen, die NorCom anbietet ressourcenschonender arbeiten können. Der Einsatz neuer Technologien, die beispielsweise Produktionsprozesse effizienter gestalten, wird relevanter. Für die Kunden von NorCom sind Investitionen in Technologie für die Optimierung von Prozessen eine elementare Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg – durch Kosteneinsparungen und bessere Absatzmöglichkeiten. Somit könnte die Nachfrage nach den Leistungen von NorCom durch Priorisierung des Themas Nachhaltigkeit und ressourcenschonender Arbeit steigen.

Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiko „Umwelt“ auf Unternehmensebene:

NorCom berücksichtigt in der tagtäglichen Arbeit Aspekte des Umweltschutzes und der Ressourcenvermeidung: Unabhängig von den notwendigen Maßnahmen im Zuge der COVID-19 Pandemie (Remote Working, Meetings in Form von Videocalls) hat NorCom schon vorab umfangreiche Voraussetzungen in der technischen Infrastruktur geschaffen, um Arbeitsabläufe zu zentralisieren, zu digitalisieren und entsprechend umweltbewusst umzusetzen.

Auch weiterhin ermöglichen wir Home-Office, führen Kundentermine bevorzugt online durch und haben die Reisetätigkeit weitestmöglich eingeschränkt.

## **2. Säule: Soziales**

- Einhaltung zentraler Arbeitsrechte, Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit sowie Nichtdiskriminierungs-Gebot
- hohe Standards bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- faire Bedingungen am Arbeitsplatz, angemessene Entlohnung sowie Aus- und Weiterbildungschancen
- Versammlungs- und Gewerkschaftsfreiheit
- Durchsetzung von Nachhaltigkeitsstandards bei Zulieferern

### *Bewertung der Risiken für NorCom:*

Im Bereich des Sozialen könnten sich Risiken zum Beispiel aus der Nichteinhaltung von arbeitsrechtlichen Standards oder des Gesundheitsschutzes ergeben. Dies trifft auf NorCom nicht zu, da NorCom zum einen für seine Unternehmenstätigkeit keine unübersichtlichen Lieferketten benötigt oder im Ausland produziert und andererseits sämtliche gängigen Standards einhält, meist sogar übererfüllt. Rechtsrisiken ergeben sich hier nicht.

Ein Risiko für NorCom ist eine hohe Fluktuation bzw. Kündigungen von Mitarbeitern, wenn erwartete Standards im Bereich des Arbeitsumfelds nicht eingehalten werden. Aus unzufriedenen Mitarbeitern können sich dann Reputationsrisiken ergeben.

Die Standards in der IT-Branche sind sehr hoch, da Personalmangel herrscht und NorCom als Arbeitgeber auf hohe Konkurrenz trifft. Weitere Risiken sind daher, dass Konkurrenzunternehmen besser und erfolgreicher in die Mitarbeiterbindung investieren, als attraktiverer Arbeitgeber auftreten und NorCom zur Folge weniger qualifizierte neue Mitarbeiter für sich gewinnen kann oder Mitarbeiter an die Konkurrenz verliert.

### *Bewertung der Chancen für NorCom:*

Eine Chance ergibt sich für NorCom daraus, Mitarbeitern ein positives, motivierendes und modernes Arbeitsumfeld zu bieten und so eine starke, dem Unternehmen verbundene Team aufzubauen und in diesem Bereich einen guten Ruf zu erlangen.

Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiko „Soziales“ auf Unternehmensebene:

NorCom beachtet das Sozialmanagementsystem als Ganzes, also Gesetzestreue, Betriebsklima, Führungsstil, Gehaltsstruktur und Sozialleistungen sowie die Sozialstandards der Lieferanten. Selbstverständlich werden alle gängigen Standards zu Arbeitsbedingungen eingehalten und Mitarbeitern viel Flexibilität und Vereinbarkeit von Beruf, Freizeit und Familie ermöglicht. Wir ermöglichen Gleitzeit, eine über den gesetzlichen Anforderungen liegende Anzahl von Urlaubstagen, übertarifliche Bezahlung sowie Mitarbeitervorteilsprogramme. Wir investieren in die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter und richten uns hier nach den Wünschen des Einzelnen.

Alle Mitarbeiter werden gleichberechtigt nach Expertise und Leistung eingesetzt, bezahlt und bewertet. Das gilt für alle Personengruppen unabhängig von Geschlecht, Ethnie, Herkunft oder Alter. Die Belegschaft der NorCom ist sehr international, verschiedene Nationen arbeiten kollegial zusammen. NorCom achtet auf die Integration ausländischer Mitarbeiter, bietet z.B. bei Bedarf Deutschkurse an.

Darüber hinaus achtet NorCom darauf, die Beschäftigungsfähigkeit der älter werdenden Belegschaft weiterhin zu erhalten und schafft die Voraussetzungen für den Erwerb aktuell geforderter Kompetenzen. Auf der anderen Seite fördert NorCom den Wissenstransfer durch gemischte Teams und enge Zusammenarbeit zwischen älteren Kollegen gegenüber den jüngeren.

NorCom achtet auf eine beständige Unternehmenskultur mit klaren Werten, die eine Richtschnur für Verhalten darstellt. Die Grundpfeiler dieser Kultur werden von den Geschäftsführern definiert und an alle Ebenen der Organisation weitergegeben. Neue Mitarbeiter verpflichten sich dieser Kultur.

Unsere Unternehmenswerte lauten: Innovation, Initiative, Integrität.

### **3. Säule: Gute Unternehmensführung**

- Transparente Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption und Bestechung
- Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements auf Vorstand- und Aufsichtsratsebene
- Verknüpfung der Vorstandsvergütung mit dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen

#### *Bewertung der Risiken für NorCom:*

Beispiele für Risiken im Bereich der Unternehmensführung sind etwa die Nichteinhaltung der Steuerehrlichkeit oder Korruption in Unternehmen. Die Unternehmensstruktur von NorCom ist übersichtlich und es ergeben sich hieraus keine risikotreibenden Faktoren. Weder gibt es starke Diversifizierung noch Auslandsniederlassungen oder Joint Ventures. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass es im Unternehmen keine Anonymität gibt: Die Mitarbeiter kennen sich (fast) alle persönlich.

Diese beiden Rahmenbedingungen sorgen dafür, dass viele Einfallstore für Risiken aus diesem Bereich bereits geschlossen sind.

#### *Bewertung der Chancen für NorCom:*

Eine Chance ergibt sich für NorCom daraus, als integer arbeitendes Unternehmen stärker geschätzt zu werden. Je stärker (potenzielle) Kunden auf gute Unternehmensführung bei ihren Dienstleistern achten und diese nach diesen Aspekten aussuchen, desto besser kann NorCom sich mit diesen Kriterien positionieren.

Auch Investoren achten verstärkt auf die Einhaltung von Standards zur Nachhaltigkeit. Großanleger achten auf nachhaltige Kapitalanlagen, da auch sie die geltenden Standards einhalten müssen und ihr eigenes Unternehmensleitbild in diesem Bereich umsetzen wollen.

#### *Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiko „Gute Unternehmensführung“ auf Unternehmensebene:*

Um Risiken zu minimieren, hat NorCom ein wirksames Fraud-Risk-Management-System eingeführt, das insbesondere auf die Prävention und Verhinderung interner doloser Handlungen abzielt. Dabei setzt NorCom zum einen auf ein regelbasiertes System mit Kontrollen, aber auch stark auf wertbasierte, weiche Ansätze, die wir in unserer Unternehmenskultur verankern und leben. Dieser ganzheitliche Ansatz erscheint uns zielführender als einzelne Kontrollmaßnahmen.

#### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter (ungeprüfter Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts)**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA zum 31. Dezember 2025 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns sowie der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns und der NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA beschrieben sind.

München, 30. April 2026

NorCom Information Technology GmbH & Co. KGaA, München

Vertreten durch die Geschäftsführer der NorCom Verwaltungs GmbH

